#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

67 (8.3.1940)

Berlagsbaus: Lammstaße 3—5, Fernsprecher 7927, 7928, 7929, 7930, 7931, 8902 und 8903, Bostichectsonto 2988. Rarlsruhe. Bantverbindungen Badische Bant, Karlsruhe und Eiddische Spartasse, Karlsruhe, Girokonto Ar. 796, Schrickleicher Spartasse, Karlsruhe, Gerchiten Gertagseiten der Schristeitung sie einzelne Ausgabe: 17 Ubr am Bortag des Erlickleichen, Ernschstanden Aberline Sprechtungen täglich der In 28. 68. Charlottenstraße 82. Auswärtige Geschässissen, Abeliegeschlässen, Bernsprecher R. 2323, In Anstatt: Addische Geschässissen, Anstatt Geschä Verlag: Führer-Verlag GmbH. Karlsruhe



DER BADISCHE

RAUPTAUSGABE Gauhauptstadt Karlsruhe

"Der Kührer" erscheint in 4 Ausgaben: "Ganhauptstadt Karlsruhe" sür den Stadtbezirt und den Kreis Karlsruhe sowie für den Kreis Kforzheim. "Kraichgan und Brubrain" sür den Kreis Kforzheim. "Kraichgan und Brubrain" sür den Kreis Bruchial. "Merfur-Kundichan" sür die Kreise Bruchial. "Merfur-Kundichan" sür die Kreise Brieden und Bühl. "Ans der Ortenau" sür die Kreise Offendurg, Kehl, Ladr und Vollach. Au z eigen preize Siehe Preisliste Kr. 12 bom 20. Kebruar 1940. Die lögespaltene Willimeterzeite (Kleinfpalte 22 Millimeter) koste im Anzeigeneist der Gesautauslage 18 Bsg. In der Ausgabe "Ganhauptstadt Karlsruhe": 11 Psg. In den Bezirtsanisgaden "Kraichgan und Printrain", "Werfur-Kundichan" und "Aus der Auszigen geien ermäßigte Grundpreise lant Preisliste Anzeigen im Terstell: die Heinflich krünzeigen im Kentliche Auszigen in Terstell: die Heinflich krünzeigen in Auszigen Bezirtsanisgaben nach Staffel Auszigenichlußzeiten: Um 12 Uhr am Bortag des Erschelnens, Kür die Montagansgabe wähen der Staffens in der Montagansgabe millen die Ingstens 16 Uhr sontagansgabe millen die Nontagansgabe millen die Ingstens 16 Uhr sontagansgabe millen die Ingstens 16 Uhr sontaga als Manufript im Berlagsdaus eingegangen sein, Tertietl und Streisenansgabe, Sah und Termindunische ohne Berbindlicheit. Bei undertangt eingehenden Manusstripten fann feinesfalls eine Sewäh sin Geden kanusstripten fann seinesfalls eine Gemän zu Krüschen der eine Kenähr sin der eine Gemän der eine Gemän für der Gesamtaustripten in kerten für der eine Gemän für der eine Gemän für der eine Gemän der eine Gemän der eine Gemän für der eine Gemän ein geben der eine niber mehren werden. Ersüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Badens 15 Rpf.

Karlsruhe, Freitag,

**STAATSANZEIGER** 

14. Jahrgang / Folge 67

#### Beldengedenftag 1940

\* Berlin, 7. Marg. Der Belbengebenttag 1940 erhält burch ben Umftand, bag bas Großbeutsche Reich jum Rampf um Sein ober Richt= lein angetreten ift, seine besondere Prägnug. Bie in früheren Jahren vereinigt fich bas deutsche Bolf überall gu örtlichen Gebent= feiern an ben Ehrenmalen bes Beltfrieges; wie in früheren Jahren ift Trager Diefer Geiern in Orten mit Truppenbelegung bie Behrmacht, in den übrigen Orten bie Partei. Aber im Gegenfaß an früher beherricht hente ber Rod des Soldaten überall das äußere Bild, stehen die Gedanken an die Opfer des jegigen Rrieges im Bordergrund.

Die gleiche Wandlung prägt sich auch bei ber Gebentfeier des Reiches in Berlin aus. Bereinigte bisher das Gedenken an tie Gefallenen des Weltkrieges die Spiken von Partei, Staat und Wehrmacht mit den Genetalen der alten Armee, den Abmiralen der alten Marine, ben in Berlin afreditierten Botschaftern und Militärattachés fremder Mächte lowie den Rriegsbeschädigten und Rriegshin= terbliebenen bes Beltfrieges gu einem feierlichen Staatsakt in der Staatsoper unter den Linden, fo fteht die Gedenkfeier des Jahres 1940 im Zeichen der heroischen Trauer des Soldaten, der nicht um den verlorenen Kameraden wehtlagt, sondern aus seinem Opfertod den Billen und die Rraft gewinnt zu gleicher Einfatbereitschaft in bem uns aufgezwungenen Rampf. Dementsprechend murde die Behr: macht Trager der Bedentfeier, die alte Ruhmesftätte preußifch=beutichen Coldaten= tumes, bas Beughaus, ihr außerer

Der Gebenkaft für die Gefallenen — in gleicher Weise die des Weltkrieges 1914/18 wie bes jetigen Krieges — findet am Sonntag, ben 10. Märg 1940, 12 Uhr, im Lichthof bes Beughaufes ftatt. Er wird als Reichsfendung über alle deutschen Sender übertragen. Trup-Denteile und Dienststellen der Wehrmacht hören ihn im Gemeinschaftsempfang. In Berlin ift Lautsprecherübertragung auf der Straße Unter den Linden vorgesehen.

Luftaufflärung gegen England fortgefett Derlin, 7. Marg. Das Oberkommando ber Behrmacht gibt befannt:

An der Beftfront teine befonderen Greigniffe. Die eigene Enftauftlarung gegen England wurde fortgefest. Ginzelne britifche Flugzenge flogen in der Racht vom 5. zum 6. März in die Dentsche Bucht ein und ber rührten hierbei das nordwestdentsche Küstensgebiet. Ein britisches Flugzeng flog nördlich Splt übex dänisches Hopeitsgebiet

#### Sie mögen sich hüten ...!

Im britischen Unterhans wurde eine "kleine Anfrage" gestellt und beantwortet, die erneut beweift, auf welcher moralischen Stufe das dum Untergang überreife England angelangt ift. Der Abgeordnete Thomas Moore verlangte nicht mehr und nicht weniger als die Strafe der Ersäusung für solche beutschen Seeleute, die ihr Schiff durch Selbstverseutung dem Instiff des Feindes entziehen. Englisch sormuliert lantete der ungehenerliche Antrag dieses Berrn: "Ich möchte wiffen, ob es noch länger ols zweckmäßig betrachtet wird, beutsche Sees leute in Sicherheit zu bringen, die ihr Schissberte, das halte die Zeit für getommen, daß die Maunschaften solcher Schissen versenkten Dampsern in die Tiefe nach geschickt werden." — Man sollte meis nen, daß in einem Gremium von etlichen huns dert Lenten, unter denen fich auch Bertreter des Chriftentums bis jum Bischofsrang befinden, doch wenigstens ein einziger aufsteben mußte, um einer folden Forderung einen leg-ten Reft von Schamgefühl entgegenzulegen. Es dand sich teiner. Man rief herrn Thomas Moore lediglich an, er möge sich darüber klar lein, daß die Beiterverbreitung seiner Darles aungen "nnpraktisch" sei. Der Personals bef der britischen Admiralität jedoch, der fich durch diefe kleine Anfrage unmittelbar anges procen fühlte, gab lediglich die fachliche Ands-tunft: "Gegen die beutschen Manuschaften, die ihre Schiffe versentten, sind bereits gewisse Strasbestimmungen (!) in Borbereitung."— Angesichts der Kulturschande, die sich hier im Unterhaus seiner britischen Majestät vollzo-Ben hat, scheint es notwendig zu sein, nochmals mit allem Ernst auf die Folgerungen aufmert-am 3n machen, die beim ersten Fall der prattifchen Durchführung eines folden Bangfter= berbrechens von Deutschland für die Grund-läte der weiteren Kriegführung gegen England Bezogen werden müßten. Sie könnten nur lan= Deutschland fteht in biefem Krieg nicht mehr einer ber menichlichen Bivilifationsge-meinichaft gugurechnenben Ration gegenüber, ondern einer Sorbe von Beftien, die mit Menschen nur noch die Bufälligfeit bes äußeten Ericeinungsbilbes gemein haben tann. Bas tommen würde und müßte, wenn biefes Urteil über England endgültig ausgesprochen ware, mögen fich die Serren in London noch überlegen, solange ihre Absichten erst "in Bor-bereitung" sind. Es gibt Grenzen ber bentichen Langmut, die and für Englander unverrüdbar 3. A.

# Gau Baden-ein Beispiel der Disziplin

#### Festatt in der Freiburger Universität für den Chrenfenator Reichsminister Dr. Frid

F.K.H. Freiburg, 7. März. Anläßlich der Ueberreichung der Urkunde des Ehrenssenators der Universität Freiburg an den Reichsinnenminister Dr. Frick sand am Donsnerstagvormittag in der Aula der Albert-Ludwig-Universität ein Festakt statt, zu dem mit dem Reichsinnenminister anch unser Ganleiter und Reichsstatthalter Robert Wags ner und zahlreiche weitere sührende Männer von Partei, Staat und Wehrmacht erschies

nen waren.

Rach der seierlichen Ueberreichung des Diploms an den Reichsinnenminister durch den Restor der Universität Freiburg, Pros. Dr. Mangold, hielt Dr. Frick eine richtungweissende Ausprache über "Berwaltung im Krieg", wobei er einleitend der Bevölserung des Grenzganes Baden die Anertennung des Führers und der Reichsregierung sür die vorbildliche Haltung in den ersten sechs Kriegsmonate anssprach.

Geniestreich unter Seerauvern

14 Tote bei einem frangofiich britifden Geegefecht vor Teneriffa

Buenos Mires, 7. Marg. Auch frangofifche | bas Schiff tein beutsches fein tonne, ba fa

und englische Stellen haben bekanntlich am die deutschen Schiffe bekanntlich unbewaffnet seine.

früheren Märchenerzählungen von Durchbrüden durch den Westwall und Bombenangriffen französischen Handelsschiffe sind bewaffnet.
auf deutsche Städte und Häfen den Mantel des 2. Daß die deutschen Handelsschiffe nicht be-

ftätigen.

In der Aula der Albert-Ludwigs-Universität hatten sich um die zehnte Morgenstunde mit den Dozenten und Studenten der Freiburger Hodschler viele Männer und Frauen eingefunden, um dem Festaft beizuwohnen. Nach seinem Eintressen auf dem Universitätsplatz schrenformationen der Partei ab. Unter den Klängen eines Bläserforps betrat punkt 10.30 Uhr der Reichsinnenminister in Begleitung von Gauleiter und Reichsstatthalter Kobert Wagnachen und Sterben der nationalsozialistis von Gauleiter und Reichsstatthalter Kobert schren Von Seen und Sterben der nationalsozialistis son Gauleiter und Reichsstatthalter Kobert schren Von Seen und Sterben der nationalsozialistis son Gauleiter und Reichsstatthalter Kobert schren Vorlämpser Albert Lev Schlageter, Dr. In der Aula der Albert-Ludwigs-Universität | gangenheit und Gegenwart, wobei er besonklangen eines Blajerforps betrat vinkt 10.30 Uhr der Reichsinnenminister in Begleitung von Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner, General der Artillerie Doll-mann, Ministerialdirektor H-Obersührer Dr. Menhel vom Reichserziehungsministerium, Ministerialdirektor Gärtner als Vertreter des badischen Ministeriums des Kultus und Wakter Arnkesser Dr. M. Unterrichts und Rektor Professor Dr. Man-gold den Raum, wo er von der Versammlung mit erhobenen Armen begrüßt wurde.

Rettor Professor Dr. Mangold

gab in feiner Begrüßungsansprache ber aufrichtigen Freude der Bevölferung Freiburgs und des ganzen Gaues über das Erscheinen des Reichsinnenministers Ausdruck, der, nachdes Reichsinnenministers Ausdruck, der, nach-dem er bereits vor längerer Zeit die Würze eines Ehrensenators der Albert-Ludwig-Unis-versität angenommen hatte, nunmehr persön-lich nach Freiburg gekommen sei, um die Ur-kunde in Empsang zunehmen. Der Rektor gab darauf in großen Zügen einen Ueberblick über die Areiburg in Versichere in Versichere des oberrheinischen Kaumes ganz besonderes Interesse widme und jederzeit die Förderung der Hochschule als eine der wichtigsten Ausdie Arbeit der Universität Freiburg in Ber- | gaben betrachte.

gehalten auf die bisherigen Ereigniffe. Sie ha-

ben dabei feine großen Waffentaten ihrer

Streitkräfte nühmend ermähnen können, fon-

bern waren vielmehr gezwungen, über ihre früheren Märchenerzählungen von Durchbru-

Bergeffens ju breiten. Leider haben fie dabei dem Blid ber Belt auch eine Baffentat ent-

apgen, die fich wirklich abgespielt und 14 Da

trofen das Leben gekoftet hat: Das Seegefecht

por Teneriffa. Was fie versäumt haben, fei

hiermit nachgeholt, damit nicht ein wesentliches

Blatt in ber Geschichte Diefes Krieges unter ben

Im Schute ber Nacht und geveinigt von

Angstträumen über die Allgegenwart beutscher

Seeftreitfrafte verließ vor einigen Bochen der britische Dampfer "Sankt Helena" den Hafen von Teneriffa. Schon bald nach der Ausfahrt

ftellte man feft, bag ein anderes Schiff in auf

fälliger Beise gleichen Kurs nahm und wie ein Berfolger mit bosen Absichten auch immer die-

felbe Geschwindigfeit fuhr. Im Morgengrauen

eröffnete das Gespensterschiff ohne Warnung

das Feuer auf den Briten. Der jedoch batte sich auf diesen Ueberfall so sorasam vorbereitet, daß er in Sekundenabstand das Feuer mit

jenen Ranonen ermidern fonnte, in benen Berr Churchill immer nur beforative Unterftreichungen ber Wehrlofigfeit britifcher Sandelsdamp-

fer erblicht haben möchte. Gine Galve biefer

friedlichen Ranonen traf den Angreifer mitt

bas Feuer ein. Es entstand eine fleine Ber-

legenheitspause, die den Briten vorbereitete auf jene große Ueberraschung, die dann in

Form des Rationalitäts-Signals an Augen und Ohren ber britischen Besatung brang:

frangofischer Sandelsdampfer, ber bas britifche

Schiff für ein deutsches gehalten und deshalb

ohne Warnung unter Feuer genommen hatte.

Ob fich die beiden Rapitane dann gegenseitig

in die Arme gesunken sind, wurde nicht berich-

tet. Die 14 Matrosen, die bei diesem Geegefecht

unter Baffenbrüdern durch Granaten zerriffen

worden waren, haben jedenfalls von der Ber-

brüderungsizene nichts mehr aesehen. Der

frangösische Rapitan hat zu ber Angelegenheit

im übrigen folgendes erklärt: Er fei auf der

Lauer gelegen, weil er erfahren habe, daß ein

deutsches Schiff aus Teneriffa auslaufen

werde. Sein Frrtum fei ibm erft flar gewor-

ben, als das von ihm angegriffene Schiff

mider Ermarten bas Rener eröff:

Der Angreifer und Berfolger mar -

chiff bei den Deckaufbauten. Sofort stellte er

Tisch falle.

Rarl Winter und Dr. Otto Bader. 3m Anschluß an seine Ansprache überreichte Rektor Prof. Dr. Mangold dem Reichsinnenminister die Urkunde des Ehrensenators der Univerfitat Freiburg.

Im Ramen des Reichsminifters für Erzie-hung, Biffenschaft und Bolfsbildung sprach hierauf der Leiter des Amtes "Wiffenschaft" im Reichserziehungsminifterium, Ministerialbirettor H-Oberführer Dr. Mennel, dem Reichs-innenminister herzliche Glückwünsche aus.

Reichsminifter Dr. Frid

Daraus ergibt fich außer einer fehr heiteren

Seite im Buch plutofratifder "Selbentaten" biefes Rrieges mit aller für uns wünschens.

maffnet find, muffen auch unfere Feinde be-

unferer Gegner handelt es fich um eine folche dum 3med bes Angriffes auf deutsche Schiffe und nicht, wie Churchill immer behaup-

tet, um eine Berteidigungsbewaffnung. Bon der "Mitterlichkeit" zu reden, die darin besteht, daß der frangösische Kapitan das ver-

meintliche beutiche Schiff nur in ber ficheren

Erwartung feiner Wehrlofigkeit angriff, fchen-

fen wir uns. Wir ftellen lediglich fest, daß Frankreichs Seekriegsführung ichon gang auf

der Ebene britischer Seeraubergivilisation an-

gelangt ift. Die aus alledem fich für Deutsch-

land ergebenden Konsequenzen werden nicht

beschrieben, sondern au gegebener Zeit ange-wandt. Borauf man sich verlaffen tann.

Bei der Bewaffnung der Sandelsichiffe

werten Deutlichkeit noch folgendes:

Im weiteren Verlauf feiner Ansprache hob Reichsminister Dr. Frid die einbrudsvolle Disaiplin hervor, mit der die Bevölkerung unseres Grenzganes am Oberrhein sich in ben ersten Kriegsmonaten bewährt hat, "Ich darf ben Bolksgenossen bes Grenzlandes versichern, daß der Führer und die Reichsregierung ihrer vorbildlichen Haltung vollste Anerkennung zol-len. Es ist mir ein besonderes Bedürsnis, dies am Jahrestag der Rheinlandbefreiung anssprechen zu dürsen."

Gin besonderes Rennzeichen unferer Beit, fo fuhr ber Reichsminifter in feinem Bortrag über

"Berwaltung im Krieg"

fort, ist die sichere Ruhe mit der das deutsche Bolf und ganz besonders die Bevölkerung des Grenzlandes unter dem starken Schut der deutschen Wehrmacht seiner Arbeit nachgeht. Unsere Zuversicht ist gegründet auf das Vertrauen in den Führer, in unsere unübertressliche Wehrmacht und in die Vorbereitung der Nation auf den Kampf, wie sie sowohl auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Versorgung, wie auf dem der allgemeinen und inneren Verwoltung durchestichte ist. Der nationalswielle waltung durchgeführt ift. Der nationalsogiali-stische Staat ift von Anfang an so gestaltet wor-ben, daß er die stärtste Kräftegusammensaffung, die stärkste Anpassungsfähigkeit und Schlag fraft darftellt. Auf feiner im Frieden gefchaf-fenen Organisation fonnte die Rriegsorganifation ohne Schwierigfeiten und in organischer Fortentwicklung der bisherigen Formen auf-

gebaut werden. Schon im Frieden wurde vorsorglich der Generalbevollmächtigte für die Birtschaft eingesett, denen besondere Bollmachten auf dem Gebiete die stärkte Kräftezusammenfassung zu gewähr-leisten, wurde vom Kührer bei Ausbruch des Krieges der Ministerrat für die Reichsverteidigung geschaffen. Er ist für die Dauer des Krieges das höchste, nur dem Kührer verantwortliche, mit umfassenden Zuständigkeiten ausgestattete Organ des Nai Bustandigkeiten ausgestattete Organ des Rei-Er hat das Recht, Berordnungen mit Gesetseskraft zu erlaffen.

Der Minister gab dann einen Ueberblick fiber die weitere Gestaltung der Kriegsver= waltung und Kriegswirtschaftsorganisation, die in der Mittelinstanz u. a. das Bezirks-wirtschaftsamt und die Landes- poer Provinzernährungsämter, in deren unteren Instand die Birtichaftsämter und Ernährungsämter vorsieht. Dadurch, daß diese Behörde nicht als Sonderverwaltung ausgebaut, sondern in die Behörden der allgemeinen und inneren Ber-waltung einbezogen find, ift der Grundfat der Einheitlichkeit der Berwaltung auch in dieser Kriegsorganisation durchgeführt worden.

freudigem Beifall aufgenommene Ansprache mit dem hinweis auf den unbedingten Siegeswillen bes beutichen Bol-"Unfer Bolf ift ein Bolf ber Gemeinchaft, das - geeint burch den Guhrer und das gleiche Schickal — nur noch bas Baterland im Auge bat. Zu feiner Berteidigung find wir heute alle angetreten Gin Wanhe eint uns und gibt und täglich neue Rraft: Deutschland! In diefem Glauben werden wir fiegen!"

Reftor Brof. Dr. Mangold folog Feier mit dem Gruß an den Guhrer. Nationallieder beendeten den eindrucksvollen

Reichsminifter Dr. Frid ichloß feine mit

# Dreizehn Kohlenschiffe geraubt

Gestohlene Rohlen werden gelöscht / Mussolini=Karifaturen in der Londoner Presse

ber aufgebrachten italienifden Rohlenichiffe in den Downs wurde von Renter am Donnerstagmittag mit 13 angegeben. Die Rohlens labungen follen, wie von englischer Seite verlantet, "in paffenden englischen Safen" nach Anweifung des Blodadetomitees gelöscht wer-

Die englische Preffe behandelt die Rontroverse mit Italien übereinstimmend nach fol-gender Richtlinie, die schlecht zu den erpresseifchen Bersuchen der letten Tage paßt: England muniche, fo heißt es, den italienischen Intereffen nicht zu schaben. Es wünsche sogar politische Eintracht und ein gutes Sandelsverhältnis zwischen beiden Ländern. Es fönne aber an feinen Blodademagnahmen nicht im mindeften rütteln laffen, um ihnen ihre Birfungsfraft nicht gu nehmen. Die völlige Undugänglichkeit Englands gegenüber ben itglie-nischen Borftellungen tritt dabei flar gutage

Die englische Untwort auf die italienische Protestnote gegen den völkerrechts-widrigen Rohlenraub foll einer Reuter-Mel-

5.3. Ropenhagen, 8. Marg. Die Bahl | großer grundfablicher Bebeutung für Englands wirtschaftliche Kriegsführung, daß sich das Rriegskabinett mit der italienischen Rote genau befaffen muffe, und bagu brauche man einige Beit. Offenbar foll bie Erpreffung gegenüber Italien mit dem Berlangen nach Englands Abnahmeleistungen als Entgelt für englische kohle wiederholt werden. Mit zunischer Offen= beit mird in London erflärt.

> England habe feinerlei Intereffe an italienifden landwirtschaftlichen Produtten. Das einzige, woran man intereffiert fei, seien Waffen oder zum mindesten Rohstoffe für die Baffenherftellung.

Bas für Gefühle der Ueberheblichkeit ir England jest gegenüber Italien gerrichen zeigt die Wiederkehr italien = und mufioinifeindlicher Rarifaturen, ie be reits wieder an die Atmosphäre der Cant tionsjahre erinnern. Eine diefer Karifcturen - ericienen im Maffenblatt "Dailg Mir or" — zeigt Muffolini als schwitzenden häßlichen Kohlenträger, mahrend ein englischer Marinedung sufolge in den nächsten Tagen übergeben folbat mit Gewehr und aufgepflanztem Sajo-werben. Die gange Angelegenheit, so wird von nett die italienische Ladeluke beseth balt und net habe. Dadurch erft habe er erfannt, daß offigiofer englifcher Seite betont, fei von fo grinfend Muffolini den Zutritt verweigert

#### Der März 1933

Für die Geschichte des nationalsozialistischen Deutschlands ist der Monat März von schicksalhafter und gestaltender ichicfalhafter und gestaltender Bedeutung. Gewaltigen Martsteinen gleich stehen die Monatsdaten der Nachrevolutions-zeiten an der Schwelle einer jeweils neu einsetenden weiteren Entwicklung:

Eingliederung des Saarlandes und Proflamation des allgemeinen Wehrrechtes am 1. und 16. März 1935, Errichtung der Wehrhoheit im Rheinland am 7. März 1936, Wiedervereinigung Deutschöfterreichs mit bem Reich am 16. März 1938, Rückgliederung Böhmen-Mäh-rens und Memels am 16. und 22. März 1939. Fast wie Fatum hatte es die Welt um uns bereits hingenommen, daß in diesem Monat stets vom nationalsozialistischen Deutschland "irgendetwas geschehen musse". Das ist, nach-dem die westlichen Demokratien das Großbeutsche Reich mit Krieg überzogen, nicht anders. Woran uns hier aber liegt, ist rein datenmäßig nachzuweisen, welche Bedentung dieser Monat für die Ausgestaltung der nationalsozialistischen Macht in Deutschland im Jahre 1988 erlangt hat.
Während die Verleumder draußen in der Welt zuerst mit der Kampsparvle hausseren

gingen, man muffe das deutsche Bolt vom bofen Joch des "Hitlerismus" befreien, haben fie fich jest endlich ju der befferen Extenninis durch-gerungen, daß fich das deutsche Bolt von Führer und Bewegung nicht trennen läßt, weil es diesen Führer selbst erwählt hat, wie es ja selbst auch die nationalsozialistische Bewegung bildet. Rein zahlenmäßig essehen vollzog sich diese "Gleichschaltung" auf politischem und verwaltungsmäßigem Gebiet in der Hauptsache im Monat März 1933. Im Verlauf jener 4½ Bochen und noch weniger hat die national-sozialistische Nevolution in der Tat durch Bollsachtinmungen und die daraus sich ergebenden zwangsläufigen Mahnahmen ohne Gewalt ihre legalifierende Beihe erhalten. Nie hat die Geschichte eine solche Um-wälzung aller Grundwerte erlebt, die sich nicht unter ben üblichen Geburtswehen von binrichtungen, Straferpeditionen, Terroraftionen und Strafenfämpfen, sondern vielmehr unter der jubelnden Zustimmung der Massan in allen

tagswahl vom 5. Märd, in Preußen in der Landtagemahl nom 19 März die Bertraus ensfrage. Für feine Berfon. Denn von bem Augenblick an, da Adolf Hitler die Regierung führte, hat nur er die Berantwortung getragen. Eine Mehrheit von 52 v. H. bei 88 v. H. Bahlbeteiligung war die Antwort der Deutichen. Die Stimmen der NSDAP, ftiegen bei diefer ersten Wahl unter nationalsozialistischem Regime von 11 778 000 auf 17 269 000. Wo in aller Welt ift man einer politischen und weltanschaulichen Umwälzung begegnet, die fo wie die nationalsozialistische auf den Schultern der Millionen getragen murbe, die ben fest gufam= mengefügten Erneuerungsblock im Bolke bil-

Unaufhaltsam rollt die Revolution vorwärts feit diefem Tage, lawinenartig machft fie an. In den deutschen Ländern erhebt fich das Bolt gegen die Bonzen, die sich an ihre Sessel flammern. Seit bem 7. Mara find auf allen öffentlichen

Reichs= und Landesgebauden die Saten = freugfahnen gehißt worden, durch Er-laß des Reichspräfidenten vom 12. Marz hat diese offiziellen Charafter erhalten, und feit bem 15. Marg trägt die damalige Reichswehr feinen "Pleitegeier" mehr im Mütenfchild, fonbern die neuen Reichsfarben. Reue Inftitutionen schafft ber Nationalsogialismus. Am 13. Mara wird bas Reichsministerium für Bolksaufflärung und Propaganda gegrundet, trot der Ueberlaftung durch politische Arbeiten findet die Regierung Zeit, sich um das gund-legende Problem der Arbeitslosigkeit gu fummern. Ihre Bahl fintt in diefen Wochen um

In Anknüpfung an die harte Tradition des großen Breugentonigs, an feinem Grabe in ber Potsbamer Garnifonfirche fonftituiert fic der neue Reichstag am 21. März.

3mei Tage fpater tritt er in Berlin gufammen, um die programmatische Rede des Rührers entgegenzunehmen, und mit 441 Stimmen gegen den Bruchteil von 94 erteilt er Abolf Sitler im Ermächtigungsgeset bie Bollmacht, die diefer braucht, um das Reich auf jene Sobe emporauführen, auf der es beute fteht. Belche Summe von Arbeit, wieviel Begeisterungstaten und auch Befenntniffe - gu neuem Werden dazwischen liegen, fann man im einzelnen nicht ermeffen.

Sie bilden aber den festen Untergrund auf dem heute meiter gebaut wird. Mitten im Rriege, und in diesem erft recht! Fr. Philipps.

Sowjetrussischer Protest in London

\* Umfterdam, 7. Marg. Der fomjetruffifche Botschafter in London erhob im Foreign Office Protest gegen die Beschlagnahme eines ruffischen Schiffes von feiten der englischen Kriegsmarine in den Bewäffern on hongtong.

Deutsche Gewohnheiten". Den Ars beitern der Midlands-Fluggengwerte murbe

verboten, sich zu ihrem Frühlüd ans heihem Basser der Berksaulage Tee zu bereiten. Nach einer näheren Begründung gefragt, erklärte die Fabrikleitung: "Bei uns werden keine dent-ichen Gewohnheiten geduldet!" — Seither wis-len hossenlich diese Arbeiter, was man in Dentschland unter "Plutokratie" verkeht!

Gin Telegramm. Britifche Datrofen, denen die Admiralität mit einem Appell au ihren Patriotismus den Lohn für eine unter schwersten Umständen durchgeführte Rettungs

tat verweigerte, telegraphierten wörflich an Hern Churchill: "Wir verbitten nus von Ihnen die Anrufung unseres Patriotismus. Wit Patrioten, wie sie in der Abmiralität vorshanden sind, wünschen wir nichts zu tun zu bahen "Ge hat das einzelicht

PIntofratie. Jur gleichen Stunde, in der die britischen Schischrisattien rapide in die höhe kleitern, weil die Pintofraten den Gesellschaften vertraglich höchstewinne garan

tieren, muß sich selbst die Londoner Presse kristisch mit der Tatsache besassen, daß die Angehösrigen von im Dienste der britischen Abmiralistät umgekommenen Handelsmatrosen auch nicht einen einzigen Benny Unterstützung oder Rente bekommen. — Ein dankbares Baierlaud!

Phipps, der andere. And Sir Eric Phipps hält es jetzt für notwendig, Kriegsziels reden zu halten. Bor allem findet er, dah man viel zu viel davon rede, mas man Deutschland anstun wolle, wenn es sich von den Nazityrannen befreit habe. Er meint: "Erst sollte man Deutschland schlagen!" — Das meinen wir auch und daranf warten wir anch. Anr glauben wir, daß Gerr Phivps eben deshalb auch zu Reben

haben." — Er hat das eingestedt.

### Siderung ber Frühjahrsbestellung Der Koalitionstrieg ist ausgeblieben

"Nervosität in England" - "Gazetta del Popolo" über die falsche Rechnung der Plutofraten

\* Berlin, 7. Marg. Am 7. Marg fand in Ber-lin im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft unter dem Borsit von Reichsrandmirtichaft unter dem Borsitz von Reichsminister Neichsbauernführer Darré eine Aagung der Landes- und Provinzialernährungsämter statt. An der Tagung
nahmen als Leiter dieser Aemter sämtliche
Landesbauernführer Großdeutschlands teil.
Die Tagung diente in erster Linie der Sicherung der Frühjahrsbestellung und
der Mobilisierung der in der deutschen Milchmirtschaft noch narhandenen Brodustingsresen wirtichaft noch vorhandenen Broduftionereferwen. Um diese zu erreichen, wird die Landwirtsichaft im Kampf gegen die Fettblockade zur Milderzeugen gen die Hettblockade zur Milderzeugen gerieß Reichsminister Und Reichsbauernführer Darre eine Anordnung, die die Bildung von Milceffungsaussichüssen und einen allgemeinen Milcheifungszussichüsser der Landwirtischt parkieht wettbewerb der Landwirtschaft vorsieht.

Volksschädling zum Tode verurteilt

\* Halle a. d. Saale, 7. März. Um 29. Fe-bruar 1940 verurteilte das Sondergericht in Halle an der Saale den Lojährigen Stanislaus Piotrowsky aus Wismar wegen Verbre-chens nach § 3 der Volksschöddlingsverordnung und wegen Brandstiftung in drei Fällen zum Tode und zu zehn Jahren Zuchthaus. Außer-dem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit aberkannt.

icheune mit Stroh- und Getreide-vorräten in Brand gesetzt, er hatte ferner im Oktober und Dezember 1989 einen Strohdiemen und schließlich in der Silvesternacht 1989/40 einen Getreidediemen angegundet. Der Borfibende betonte bei der Urteilsbegründung, daß es bei Berbrechen gegen § 3 der Bolfsichäblingsverordnung nur eine Strafe, nämlich die Todesstrafe, gäbe, und daß auch der Schwachsinn des Piotrowifp nicht zu einer Er-mäßigung dieser Strafe führen könne, da die-ser Angeklagte allein mit seiner letzten Tat fast die gefante Ernte eines fleineren Erbhofes vernichtet habe. Auf Schwächlinge, die dem Abwehrkampf des deutschen Volkes in den Weg treten, könne im Krieg nicht die gleiche Rückssicht wie im Frieden genommen werden.

Meberstürzte Jungfernfahrt

\* Renyork, 7. März. Im Neuporker Hafen, in dem das "meerbeherrichende England" aus Angit vor der beutichen Seekriegsührung bereits die Ozeanriesen "Queen Marr" und "Mauretania" seit Kriegsbeginn zusammen mit den französischen Dampsern "Normandie" und "Is de Krance" liegen, ist jezt auch noch unter ftärkstem britischem Geleitschutz das neueste Lugusschiff, die 85 000 BAL. große "Queen Glissabeth" eingetroffen. fabeth" eingetroffen.

Mus der Furcht beraus, daß eines iconen Tages auch der Berluft diefes Luxusbampfers befanntgegeben werden mußte, hat man die "Queen Elisabeth" eine überstürzte Jungfernfahrt antreten lassen, ohne die Fertigitellung der Inneneinrichtung absumar-ten. Bei Racht und Nebel verließ das Schiff Clydeside in Schottland zwei Monate vor ihrer

Fertigstellung. In Reuport, wo man fich noch deutlich genug an die Prablereien Chamberlains und Churchills über die "gebannte U-Boots und Fliegergefahr" erinnert, erregte diefe Flucht vor dem Zugriff der dentichen Kriegführung großes Anflechen. Liegt boch darin das Gingeständnis, daß England seinen eigenen Schiffen keinen sicheren Safen mehr bieten kann und deshalb lieber eine Safen-gebühr von 1000 Dollar täglich für diefen Bu-

Französische Posträuber

Bo, Den Baag, 8. Mars. Rach dem Borbild der englischen Seepiraten geben jest auch die Frangofen dazu über, die japanischen Schiffe im Gernen Diten anguhalten und gegen jedes internationale Recht zu burchschnüffeln. Daipong wurde der japanische Dampser "Bangtot Maru" von den frangofischen Bi raten angehalten und die fämtliche Poft, die für Deutschland bestimmt gewesen war, in Beichlag genommen. Der japanische Generalbowful hat sofort im Auftrag seiner Regierung einen icharfen Protest eingelegt.

Flugzeugunglück in der Schweiz

O. Sch. Bern, 8, Marz. Ein schweres Flug-zeugunglück ereignete sich bei Thun im Kanton Bern, das fünf Todesopfer forderte. Dort bam ein Jagoflieger in ftartem Schneegestörber bei einem Landungsmanover in der Rähe des Flugplates mit einer Baumspite in Berührung und fturate in eine Gruppe übender Artillerieretruten.

\* Mailand, 7. März. In einem Anssalls bleiben wollen. Alle Bölfer seien darin einig, daß sie flich in einen neuen Koalitionkfrieg für Kervosität aber lasse kaß bie Denticken britischen Staatsmäunern sehr große Sorgen vernrjache. Bor sechanden, als sie Dentick land der staatsmäunern, eine kas sie Dentick land der staatsmäunern, eine kas sie Dentick land der staatsmäunern, eine Roalitionkfrieg für Gegen dem Kommuniqué der Außenverrighen Staatsmäunern sehr große Sorgen minister des Balkanbundes, aus dem Biderstaatsmäunern der Kechtsfragen beiset aus dem Kommuniqué der Außenminister des Balkanbundes, aus dem Biderstaatsmäunern der Kechtsfragen beiser staatsmäunern, eine Roalitionkfrieg für Kentschen. Die Tatsache, daß die britische Bresse aus dem Biderstaatsmäunern der Kommunique der Außen Bresse den Kechtsfragen beisete zu lassen und den Forderungen der Rotschen. Die Turiner "Gazetta del Popolo" schreibt, wer ausmerksam und kritisch die letzten Entschen Lassen der Lassen der Lassen der Lassen der Geschandel fordere, Rechtsfragen beiset zu lassen und der Freibt, daß die Denticken Gengland nicht hineintreiben lassen wollen. Dies ansüber als Frankreich. Für das fie das fie sich in einen neuen Koalitionkfrieg für Kervosität aber lasse aus die Tatsache, daß die Extsache, daß die Extsachen der Koalitionkfrieg für Kervosität aber lasse aus die Tatsache, daß die Extsachen der Koalitionkfrieg für Kentschen der Koalitionkfrieg für Kentschen der Koalitionkfrieg für Kentschen der Lassen beginnen zu können, eine Wiederholung jener Kriege, deren fich England immer bediene, um seine eigene weltbeherrichende Stellung zu

Es frand für jedes englische Gemüt fest, daß nach Ueberwindung einer ersten harten Kriegs-periode im Herbst und im Winter der neue Krieg ben gleichen Berlauf wie alle anderen Kriege, vom Erbfolgekrieg in Spanien bis gum Weltkrieg 1914/18, nehmen würde, d. h. daß fich in einem neuen Roalitionafrieg wieber andere Bolfer bes Beftlandes England an die Seite stellen würden, um für dessen Riele au fämpfen. Und nachdem die Politiker Englands den Kvieg auf diese beiden Grundvfeiler geitellt batten, hielten sie es für gewiß, ihn ge-winnen zu können. Sie rechneten dabet lebhaft auf die Mitwirkung Deutschlands, indem sie glaubten, daß Deutschland alles tun würde um die Koalition und die Blockade auf fich au

sichern oder zu verteidigen.

Aber die Greigniffe hatten eine gang an der die Ereiguise hatten eine gan aus dere Bendung genommen. Bor allem habe das dentschernsische Abkommen noch eine Heitigung ersahren. Damit zeichnete sich die Wöglichkeit eines großen Birtschaftsblocks von der Oksee bis nach Bladiwostof ab. Das Abstommen vom 14. Februar laste auf den sich renden Männern Englands wie ein Alphruck. Reiter hätten alle Nälker die im Sentember Beiter hatten alle Bolter, die im Geptember

Bum ersten Male seit 200 Jahren zweisele die Welt daran, daß die Sache des eng-lischen Imperialismus auch die Sache ber Sumanität fei.

England habe in den vergangenen sechs Monaten unzweiselsaste Beweise für seinen Kriegswillen gegeben, aber zeicht, zu Beginn des Frühlsahres, sehe es seine großen September-Hoffnungen enttäusight. Der Koalitions-krieg sei nicht da, und der "antideutsche Kreuz-dug" lasse noch kein Zeichen des Beginns ertennen. Die Blockade habe keineswegs die Ergebnisse gebrusse gebrusse

Die Turiner "Gazetta del Popolo" ichreibt, wer aufmerksam und kritisch die letzten Ent-icheidungen der britischen Regierung prüse, werde von ihrem Charafter einer gewissen ueberstürzung und Erregung über-rascht. Berschiedene von den verantwortlichen Männern des britischen Imperiums seien fei-

Interventionsgeschrei in Condon Berffarfter Drud auf Cfandinavien - Kanonenfutter um jeden Preis

S.B. Kopenhagen, 8. März. Die "Tisten, sondern muffe sofort verstärft werden. mes" veröffentlicht an hervorragender Sielle einen Brief des englischen Politikers Davies, des Genfer Ligapaftes berechtigt, freie Passen. der vor kurzem aus Finnland zurückgestehrt ist und für sofortige Intervenstion der Westmächte eintritt. Finnland brauche Flugzeuge, Geschütze, Musnition und Mannschaften. Lord Davies meint.

daß die Entsendung einiger ausgebildeter Diaus dem einen oder anderen Grund dem Konflift ferngeblieben waren, gezeigt, daß sie mit
herbeiführen würde. Das finnische Heer könne
Entschlossenheit weiter aus dem Krieg herausnicht ein Eintreffen von Freiwilligen abwarberbeiführen murbe. Das finnische Beer fonne

des Genfer Ligapaftes berechtigt, freie Paf-fage für Truppen und Munition quer durch Standinavien zu verlanenglischen Garantie ermutigt werben. Sollte es tropbem nicht auf Finnlands Seite inter-venieren wollen, fo tonne es ebenfalls auf Grund des Ligapattes gu einer folden Aftion aufgefordert werden.

und darauf warten wir anch. Aur glauben wir, daß Herr Phipps eben deshalb auch zu Reden über seine Kriegsziele nie mehr kommen wird. Ein den tig. Um Herrn Phipps wirksam zu ergänzen, hat der Schapkanzler John Sis mon von sich gegeben, daß "dugleich mit dem Sturz des hitlerismus eine allgemeine Bestrafung des deutschen Bolkes erreicht werden misse." Aber auch er verschloß sich nicht der Erkenntnis, daß man zu diesem Zweck erst siegen müsse. Das erschwert eben die Sachlage. Eine Meldung der Kopenhagener "Ber-lingste Tidende" ichildert die wachsende Besorgnis in Schweden und Nor-wegen, vor einer Finnland-Aftion der Westmächte, mit der jeht im Ernst gerechnet wer-den müsse. Wenn auch noch fein Beschluß Eng-lands und Frankreichs vorliege, so wisse man doch, daß zwischen der englischen und franzö-sischen Regierung und den obersten Militär-trellen der keiten Könder stellen der beiden Länder dauernde Konferen-zen ihrer die Möglichkeit einer solchen Aftion stattfänden. Manches deute darauf hin, daß Finnland in nicht allzuferner Zeit an die Westmächte appellieren werde.

Diese dänische Meldung läßt erkennen, daß in diesen Kombinationen die englische Propa-ganda in Standinavien eine erhebliche Rolle ipielt, die mit der Drohung einer Affion der Bestmächte die ffandinavischen Staaten ihrerfeits gum Borgeben veranlaffen möchte. Ob die englische Silfe für Finnland jemals über das bisherige negative Stadium hinausgreifen wird, erscheint mehr als weiselhaft. Aber durch Drohung mit einem solchen Angriff sollen die skandinavischen Staaten in einen Zustand verseht werden, in dem sie eine eigene Aktion als das kleinere Uebel betrachten sollen.

Schweben muffe burch Erteilung einer

Generalgouverneur Dr. Frank empfing im Beisein einiger führender Mitsarbeiter den bekannten italienischen Publiziften Nationalrat und Generalleutnant der salchiftischen Miliz, Alessandro Melchiori, auf der Burg zu Krakau. Der italienische Ministerrat wird Dienstag, 2. April, unter bem Borfit bes

Duce zusammentreten.

Die Faschistische und Korpora-tive Kammer besaßte sich am Donnerstage in Anwesenheit des Duce mit dem Boranschlag 1940/41 für das Korporationsministeriumstarte Beachtung fand n. a. das Preisproblemstu dessen einheitlicher Lösung ein Einheitstommando gesordert wurde. Nach fast dreistümster diger Aussprache wurde die Sitzung auf Freis tag vertagt.

Die neun Dentschen, die zusammen mit 12 anderen Deutschen auf dem javanischen Dampser "Asama Maru" von einem britischen Kriegsschiff festgenommen, dieser Tage jedoch den Japanern ausgeliesert wurden, haben Tokto am Donnerstagnachmittag verlassen, um sich über Sibirien nach Deutschland zu begeben.

Am Sonntag sind, nach dem "Corriere Padona" 130 000 Tertilarbeiter in dem Streit getreten. Die Polizei sei aufgeboten worden, um gegen etwaige Unruhen einzu ichreiten. Bor den Fabrifeingangen haben Textilarbeiterinnen ibr Lager aufgeschlagen. um Arbeitswilligen ben Gintritt gu verweba

ren. In Britisch-Beftindien ift es in den letten Wochen zu wiederholten Unruben gegen das englische Terrorregiment gekom-men. Insbesondere hat die Ginführung der allgemeinen Wehrpflicht für die eingeborene Bevölkerung, die als Kanonenfutter der englis ichen Plutofratenkaste dienen foll, gu ft it rm is den Rundgebungen gegen das britifche Gewaltregime geführt.

Eine ftarte Explosion ereignete fich in einer Bersuchsabteilung ber bet Montichiart in der Gegend von Brescia gelegenen Musnitionsfabrik "Bulcania". Sie hatte die völlige Zerkörung des Laboratoriums und den teilweisen Einsturz einiger Fabrikabteilungen zur Folge. Bei dem Unglück sind sechs Pers onen ums Leben gekommen und 19 verlett worden.

Bertag: ... lagsbirettor Reufcheler. "Mihrer".Berlag Smbb. Karlstube, Bertter: Gull Mung. Saubifchiliteiter: Dr. Kait r. Rotationsbrud: Subweftbeufiche Drud. und Berlansgefellsmaft nibo.. Karlsrube.

#### Geistige Betreuung der Jugend Reichsleiter Rosenberg übernimmt Leitung ber Kriegserziehungsarbeit

\* Berlin, 7. März. Bie die nationalsozia= listische Parteikorrespondenz meldet, hat der Obende und zur Durchsebung ihrer sonstigen Ausgaben sinden. Auf Gemeinschaftsabenden wird die Hrenden Barolen vertiesen des Reichsleiters Rosenberg beschlichen, sorstausend durch und im Erlebniz ihrer Jugendkameradschaft in die Tat umsehen. Berfönlichfeiten aus Bartei und Staat die deutsche Jugend in Schule und Werkkatt über den Kampf unserer Zeit und über die Pflichten der Jugend zu unterrichten. Als Beauftragter des Führers sür die Ueberwachung der gesauts ten geistigen und weltauschaulichen Schulung und Erziehung der RSDAB, hat Reichsleiter Rosen berg die Leitung dieser Erziehungs-arbeit übernommen und wird in Insammenarbeit mit den in Frage kommenden Stellen von Partei und Staat diese charafterliche und weltauschauliche Ausbildung der deutschen Jusgend leiten und überwachen.

Reichsleiter Rosenberg spricht am 11. März um 20.80 Uhr über alle Sender des Groß-deutschen Rundsunts einleitend über "Bolks-

fameradschaft". Führende Persönlickeiten aus Partei und Staat werden allwöchentlich über hen deutschen Alundsunk zur deutschen Jugend sprechen und damit der deutschen Jugend immer wieder aus dem Blickpunkt der Ereignisse unserer Gegenwart und an großen geschicktlichen Beispielen der Bergangenheit diesen geschicktlichen Ampulle und Werte verscheiten geschicktlichen Aufpielen der Bergangenheit diesen geschieden Ampulle und Werte verscheiten geschieden Auspulle und Werte verscheiten geschieden geinigen Impulie und Werte vermitteln, die die sunge Generation heute mitten in das Geschehen hineinstellen und somit beitragen, innerlich an dem schweren Lebenssfamps des Bolkes teilsuhaben. Es sind die hoben Werte unferes Lebens, die wir gegen einen maßlofen Angriff von außen an verteibigen angetreten find: Cogiale Gerechtigfeit, Ehre der Arbeit und soldatische Lebensgestaltung der Ration. Im Dienfte diefer hoben Werte fteht auf die Kameradicaft der Jugend. Bon der Geschloffenheit, der Glaubensstärke und dem Gelbstvertrauen unferes Bolfes und Jugend hängt der endgülltige Sieg ab.

Co merden diefe allevöchentlichen Rundfuntparolen nicht den einzelnen Jungen und das einzelne Mädel ansprechen, sondern sie werden der gesamten Jugend Richtung und Biel geben. Die Schule wird die Aufgabe haben, die fortlaufenden Ansprachen in ihrem Unterricht aufzugreisen. Die Sitler-Augend

So ist auch auf diesem lebenswichtigen Sektor unseres Volkes die Partei augetreten, um eine der schönsten und wichtigsten Aufgaben unseres kämpierischen Daseins im Aufgaben unseres fämpserischen Daseins im Dienste unserer Volkskameradickaft zu erfül-len. Die Eltern werden dankbar diesen ver-antwortungsvollen Einsat der Partei begrü-ben, weil ihnen damit ihre Erzichungsarbeit erleichtert wird. Die DI. Kührer aber und die Lehrer der Jugend stellen sich mit Freude in den Dienst dieser neuen Aufgabe und werden mit allen Kräften bemüht sein, das Gelingen dieses großen Jugendbetrenungswerfes der Bewegung sicherzustellen.

Tragitomödie im Mittelmeer Englischer Blodabeterror - Erlebnis eines griechischen Schiffes 28. 2. Rom, 8. Mars. In Insammenhang | nigen Doppelgentnern Getreibe an Bord von öffentlicht die italienische Preffe Gingelheiten gu diefen Uebergriffen. Darnach haben bie Engländer in ben griechischen Gewäffern ein mahres Schredensregiment für ben

griechtichen Sandel errichtet, bei bem 28 einen Unterschied zwischen Hoheitsgewässeru und offenem Meer nicht mehr gibt. Wenn es ihnen bequem ericheint, finden bie Durchsuchungen sogar gleich in den häfen (!) statt. Durch das Sustem der schwarzen Listen werde, wie die italientsche Presse meldet, das Wirtschaftsleben in einer geradezu unglaub-lichen Art terrorisiert. Griechische Schiffe, die innerhalb der Hoheitsgewässer eine Strecke von wenigen Seemeilen zurückzulegen hatten, wurden gezwungen, die woch en lange Gabri nach Malta zur Durchsuchung anzu-

Befonders aufschlußreich ift der Fall eines Kleinen griechischen hafenbootes, das mit me-

mit dem Protest Griechens der griechischen Boot wurde unterwegs angehalten und nach Holeitsrechte durch englische Kriegsschiffe vers Walta verschleppt, bort wurde bie Fracht außgeladen, genehmigt und wieder eingeladen. Als das Boot die Rücksahrt nach Athen angetreten batte, wurde es erneut von einem anderen britischen Kriegsschiff nach Malta gebracht. Die zwette Kontrolle endete mit dem-felben Ergebnis. Auf der Heimfahrt begegnete ihm jedoch dann ein drittes Kontrollschiff, das die Weisung erteilte, neuerlich nach Malta zur Durchsuchung zu fahren. Die Mannschaft warf daraufin in ihrer Verzweiflung das Getreide über Bord, um lieber finanziellen Schaben zu exleiden, als dis zum Ende ihrer Tage Opfer der britischen Seeräubermethoden zu sein.

Die Möglichkeit, gegen die Qualerei vor ei-nem englischen Prifengerichtshof in London, Gibrattar voer Jerufalem zu klagen, besteht praktisch nicht, ba sehr große finanzielle Mittel erforderlich maren, gang abgesehen von ben Rautionen, die die Finangtraft der kleinen neutralen Schiffshalter bei weitem überfreigen.

### Tommies in Gefangenschaft

.. 7. Märg (P. K.) Wie bereits gemelbet, fen wurden. "Warum habt Ihr eigentlich fo en in der Frühe des 5. März oftwärts lange geschossen, als Eure Lage schon völlig wurden in der Frühe des 5. März ofiwärts der Mofel durch ein deutsches Stohtrupp= unternehmen auf französischem Boden 16 Eng-länder gefangen genommen. Der erste Zu-jammen stoßzwischen deutschen und englischen Truppen endete mit einer peinlichen Niederlage der Tommies, die damit endlich einmal felbst Schneid und Kampftraft unserer Feldgrauen zu spüren bekamen. Seit Oftober v. 38. hielten fich die Englander in ber frangofischen Etappe auf, bis fie bann por einigen Wochen in die vorderste Linie vorge= fcoben wurden. Unferen Beobachtern mar es nicht entgangen, daß die Frangosen durch ihre Baffengenoffen von jenseits des Kanals abgelöst wurden. Damit war auch schon der Entichluß gefaßt, den Tommies näher auf den Leib zu rücken. In dem wohlburchdachten und fraftvollen Stoßtruppunternehmen gelang es dann unferen Goldaten, den Begner in feiner Stellung völlig ju überraschen und nach furdem Raftampf den Biderstand qu brechen. Mit 16 völlig demoralisierten englischen Gefange-nen kehrte der Stoftrupp wieder in seine Aus-

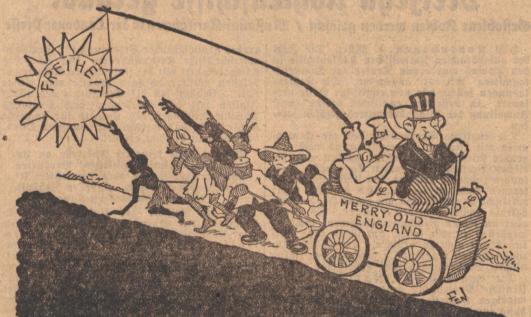
gangsstellung zurück. Belogen und verhett

Rur gogernd famen die erften Worte über ihre Lippen. Bu nachhaltig wirfte ber nieberichmetternbe Gindrud auf die Gangenen, au überwältigend war der rasche Borftoß der Deutschen gewesen. Erst nachdem ihnen heißer Kaffee und Zigaretten gereicht murden, fpre= chen fie die ersten gusammenhängenden Sate. Ihre Befürchtungen, daß ihnen nach der Gefangennahme Schlimmes widerfahren würde, zerstreuten sich bald, als sie saben, daß deutsche Merate fich um ihre Bermundeten bemühten und daß ihnen ihre Erinnerungsftucke, Photographien, Wertsachen und Genugmittel belas=

aussichtslos war?", fragte einer ber Stoßtruppmänner, "Ja, wir übersaben die Lage nicht und befürchteten, ichlimm behandelt au werden, wenn wir in Gefangenschaft gerieten!", ermiderte ein Englander. Rach den üb- ments. Jest fieht fie, vom Rampf gezeichnet, Ien Greuelmärchen, die man ihnen im Insel-

die anständige Behandlung, die ihnen durch die | nen fitt er da, die Sände in den Hosentaschen, | Zigarette als Erinnerungsgeschenk gurud Deutschen guteil wurde, unfagbar.

Wer find fie? Bunachft der Jungfte: Genry John Bilde aus London, 19 Jahre alt. Er hat noch vier Geschwifter und erlernte den Sandieperberuf. Seit einem Jahr trägt er die Uniform des Duke of Cornwall's Light Infanterie-Regifehr mitgenommen aus. Seine Bummiftiefel reich über die "huns" ergahlt hatte, war ihnen | find ihm fichtlich au groß. Mit gespreigten Bei-



Englische Erfindung - 300 Jahre alt - zieht immer noch!

(Peroff, Zander, M.)

etwas unmilitärisch, wie man dies bei Eng-

Im Gegenfat su ihm ift ber ebenfalls ledige 27jährige Albert Thomas Ayres — ein Pferdepfleger aus London — recht wortkarg. Er ift früh Berufsfoldat geworden und hat bereits mehrere Jahre gedient. Still, in sich gekehrt, richtet er den Blick aum Boben. Das erschütternde Erlebnis der letten Stunden hat ihn außerordentlich beeindruckt. Er befürchtet ihn außeroroeinisch beeinorigi. Et besurgiel anscheinend, jedes Wort, das er spricht, könne ihm Unheil bringen. "Chamberlain, Churchill, Duff Cooper machen, was sie wollen, ohne das arbeitende Bolk zu befragen..." "This rules like this may" (Sie herrichen, wie sie wollen),

like this may" (Ste erklärt er refigniert. John Arthur Bakman ift 30 Jahre alt, Cellist in einer Jazdband in London. Er hat zwei kleine Kinder zu Hause. Er ist kein Freund der Juden, die auch nach seiner Ansicht tichts arbeiten und unverdientermaßen Geld und Macht in England befigen. Auf die Frage nach dem Verhältnis zwischen englischen und französischen Frontsoldaten schweigt er; Geste und Gesichtsqusdruck lassen auf Abneigung

Offenherzig, voll Vertrauen auf die von den Deutschen gewährte menschliche Behandlung ichaut Sarald Balford bem Fragenden in die Augen. Er ift 29 Jahre alt, in Buenos Aires geboren und von Beruf Installateur. Er ift erfreut, daß er über den Rundfunt gur Beimat fprechen darf und teilt dies fofort feinen Rameraden mit. Den Feuerüberfall und den anschließenden Nahkampf hat er glücklich übertanden. Ohne Bögern nimmt er die Zigarette, die ihm ein Feldwebel anbietet, und raucht begaglich. Er spricht gern über die früheren sportlichen Beziehungen ju den Deutschen und ift fichtlich zufrieden, daß dieser Krieg für ihn zu Ende ist. Spontan reißt er einen Messing-knopf mit dem Wappen des Herzogs von Cornwall vom Mantel und gibt ihn für die | verforgt

"Take for souvenir" (Nimm es als Erinnes

Biemlich verstört, voller Kummer und Sorge iber '6-3 Schickal seiner Familie siet Josef Ungent, 39 Jahre alt, Bater von zwei Kin-bern, in der Ecke. Er grübelt über das Ver-gangene nach: "Why do we kill each other! (Warum töten wir uns gegenseitig?) — fragt der Engländer nachdenklich. "Bir wollen keisnen Krieg und hoffen, bald wieder in England au sein!"

Sein Kamerad Victor Hounfell hat leichte Verwundungen erhalten. Auch er lößt den Kopf hängen. Er kann es noch nicht fassen, daß er ichon am zweiten Tage seines Einsates. an der Front gesangen genommen wurde. Bemerkenswert war die psychologische Grin

ftellung bei den Gefangenen dum Rrieg, Meift apathifch, optimistifche Meußerungen hörte man nicht von ihnen. Sie wissen nicht, wofür fie et gentlich fämpfen und finden feine Erklärung für die verderbliche Kriegspolitit ihrer Regie rung. "Bir wollen keinen Arieg" - beteuert ein Tommy nochmals, und seine Rameraben ftimmen schweigend au.

Diefe 16 Englander haben nun Dugezeit, über das von ihrer Regierung verursachte Un-heil nachzudenken. Jedenfalls bedeutet biefer gelungene Sandstreich ein bojes Omen für bie Commies, für unfere Stoftruppmanner aber einen Ansporn au weiteren Taten!

Dr. Ludwig Bahn

2000jährige Wasserscitung wieder in Betried. In der Sifel wurde dei Quellschürfarbeiten in einer Tiese von kieden Sandsteindlatten abgedecht war. Wie die Felhstellungen ergaben, hat der Kanal vor 2000 Inderenden Siedelung im Kehbachtal dur Wasserverteiner römischen Siedelung im Kehbachtal dur Wasserverteiner römischen Siedelung im Kehbachtal dur Wasserverteiner römischen Da das Wasser nach einer batteriokologischen Untersuchung sich als ausgezeichnet erwies, des folgen unn, diesen römischen Wasserstand wieder du benutzen. Es wurden Kohrleitungen an den Kanal herangessicht, der heute viere Ortschaften mit Wasserberforgt.

#### 60 Millionen ...

Der englische Rundfunt hat fich Ende Januar vor Bewunderung geradezu überschlagen, als'er der erstaunten Welt mitteilte, das opferstreudige englische Volk habe in der kurzen Zeit von nur fünf Monaten bei einer Sammlung für das englische Rote Kreuz den enormen Be-trag von mehr als 10 Millionen Reichsmark dur Berfügung gestellt. Wir fennen diesen "Opfergeist" der millionenschweren Plutokraten, die von ihren — auf Kosten des in den Slums verelendeten englischen Bolkes erworbenen - Millioneneinfünften einige Pfennige geben, um fich in die Gloriole der Barmber=

digfeit tauchen zu fonnen. Aber felbst unter der Annahme, daß zu die sem Betrag von 10 Millionen Mark auch das englische Bolk selbst beigetragen hat, verblaßt englische Volk selbst beigetragen hat, verblaßt die Summe völlig neben den wahrhaft gewaltigen Summen, die das deutsche Bolk neben leinen sonitigen Opfern und Spenden zum Winterhilfswerk allein bei den almonatlichen Opfersonntagen außtringt. An fünf Sonntagen der Wonate Oftober 1939 bis Februar 1940 wurden allein in die Listen des Opfersonntags mehr als 60 Millionen Mark eingezeichnet. Und dies neh mark eingezeichnet. Und dies neh neh Opfern von Lohn und Gehalt, die noch viele Millionen Mark mehr erbringen!

Aber diese Summe von 60 Millionen Mark sett sich nicht aus einigen Schecks mit Millionenbeiträgen zusammen, sondern sie sind in unermüdlichem Sammeleiser aus den biennigen und Grofchen eines jeden deutschen Haushalts zusammen-getragen worden. Sie setzen sich zusammen aus Opfern, die jedem einzelnen von uns wahrhaft spürbar gewesen sind. Diese Opfer sind mit "Ja" beschriebene Stimmzettel einer allmonatlich wiederkehrenden Bolksab-ft immung, das stolze Ergebnis des Bertrauens des deutschen Volkes zu seiner Füh-

Es ift barum gang erklärlich, daß der englische Rundfunt und die englische Presse diese Biffern dem englischen Bolk unterschlagen. Benn diefer Eintopf liegt England ichwer im Magen, weil er einer der vielen Beweife da-für ift, daß die Hoffnung längst aufgegeben werden muß, das deutsche Bolf von seiner gubung gu trennen und dann wieder ein Ber-

lailles zu diftieren. Wenn jest das Kriegswinterhilfswerk sich dum letten Eintops- und Opfersonntag rüftet, dann tut es das in der ruhigen Zuversicht und Gewisbeit, daß das deutschen Zuversicht und Gewishett, das das deutsche Volk sein Winterhilfswerk auch beim Endspurt nicht im Sticke lassen wird. Denn das deutsche Bolk weiß, daß es sich mit diesen Beiträgen zum Opfersonntag selbst besichenkt, da es mit ihnen die gesundheitsführenden Einrichtungen der NSB., die Kindergärten, die Schweiternstationen, das Tuberkussississen der Vielbsternen der Viel losehilfswert, die Sorge für Mutter und Kind und vieles andere mehr finanziert. Es weiß mehr und besser noch, daß das Gesamtergebnis dieses Kriegswinterhilfswerkes einmal in die Geichichte Deutschlands genau so eingehen wird wie das Opfer der preußischen Frauen, die in den Befreiungsfriegen 1818 ihren Schmuck,

la ihr Haar opferten. Das deutsche Bolt als politisches Bolt weiß, daß nur hinter Opfern der leuchtende, seine Butunft für immer sichernde Sieg steht.

#### Ber befommt die Lebensmittelfarten?

Bie jedes Jahr werden auch nach der Schulentlassung viele Mädchen ihr Pflichtjahr in eis der Familie ableiften. Run fann fich heute die Frage erheben, wer hat in erster Linie Unfpruch auf die Lebensmittelmarken, Elternhaus oder Pflichtjahrhaushalt? Da grundfählich die gangen Tag mit noller Berpfles gung im Pflichtjahrhaushalt beschäftigt sein follen, muffen auch die Lebensmittelfarten der Pflichtjahrhausfrau dur Berfügung gestellt



# Eröffnung der Ausstellung "Aunst aus städtischem Besik"

Rarlsruhe foll wieder Runftmetro pole der Sudwestmart werden

Im Karlsrußer Kunstverein wurde durch Im Rahmen der augenblicklich stattfindenden werden, was es einst war, Kunstmetro-derbürgermeister Dr. Hüssy in einer schlich- Kunstausstellungen kame dieser aber noch eine pole in der Südwestmark des Rei-Oberbürgermeifter Dr. Suffn in einer ichlich-ten Feierstunde die Ausstellung "Runft aus ftädtifchem Befit" eröffnet. Rach Biedergabe des 1. Sates von Mozarts G-dur-



Das wertvollste Bild der Ausstellung Sans Thoma: "Cella Thoma in Oberuriel" Aujn.: H. Schmidt, Karlsruhe

Quartett durch das Ofmald = Quartett, nahm Oberbürgermeister Dr. Hufin das Wort und begrüßte die zahlreich erschienenen Ch= rengafte, unter benen man Bertreter ber Bartei, des Staates, der Behrmacht, der Stadt und vor allem aus dem Kunft- und Geistesleben fah.

In seinen kurzen Ausstührungen, die der Oberbürgermeister wie ein Geleitwort vor die Eröffnung der Ausstellung sehte, betonte er, daß drei Gesichtspunkte für die erstmalige Zussammenstellung dieser Ausstellung bestimmend geweien seien. Erstens gehöre der Städtische Kunstbesit ja nicht irgendeinem Einzelnen, son-bern der ganzen Stadt. Bas also hätte näher gelegen, als eine Gelegenheit zu ergreifen, um der gesamten Bürgerschaft diesen sonst in Jahlreichen Amtsgebäuden verstreuten Besit in einer Ausstellung auch zugänglich zu maschen. Zweitens bezwecke man, ein größeres Interesse zu erwecken, indem man diese Ausstellung in seinen Käumen unterbrachte. Drittens aber habe der vom Führer gleich zu Bestellung in seinen Käumen unterbrachte. Drittens aber habe der vom Führer gleich zu Bestellung in seinen Käumen unterbrachte. Drittens aber habe der vom Führer gleich zu Bestellung in seinen Küntrage des Obstaund Beinbauvereins Gröhingen im "Kaiserstellung ihren Beitrag zu dieser Ausstellsstellung ihren Beitrag zu dieser Ausstellsstellung ihren Beitrag zu dieser Arbeit zu leisten. Bahlreichen Amtsgebäuden verftreuten Befit

besondere Bedeutung zu, denn nur wenige Ki-lometer vom Bestwall entsernt öffneten sich hier die Pforten zu einem wertvollen Kunstbefits. Im Bertrauen auf den Bestwall aber und auf die Behrmacht habe diese Ausstellung der Deffentlichfeit übergeben werden fonnen.

Dr. Buffy fprach dann im Jusammenhang mit bem ausgestellten Kunftbesit über die Ge-sichtspunkte, nach denen von der Stadt Kunftwerfe erworben worden feien. Die Stadt habe hier eine wertvolle Tradition gut pflegen, und bei den in Erkenninis diefer Aufgabe noch ju erwartenden Anfäufen werde punkten leiten lassen können, sondern mussen sich an. Wir verweisen unsere Leser auf die aussten. Nur dann könne Karlsruhe das wieder sern kurdann könne Karlsruhe das wieder man fich nicht nur etwa von fozialen Gefichts=

Rachbem der Oberbürgermeifter allen denen Nachdem der Oberbürgermeister allen denen, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben, so besonders Dr. Wartin von der Staatlichen Kunsthalle, dem Forträtisten Osfar Hage mann, der die Ausstellung gehängt hat, und Fräulein Dr. Kircher, die den wertvollen Katalog der Ausstellung zusammenstellte, seinen Dank ausgesprochen hatte, erklärte er die Ausstellung für eröffnet, an deren Gelingen nicht zuleht als Beauftragter der Stadt, J. Laubach, mitgearbeitet hat.

Gin Rundgang burch die Ausstellung ichloß

#### Blid vom Turmberg

rie im Beltkriege. Die Hitlerjugend nahm an dem Filmabend geschlossen teil.

Die feierliche Eröffnung der Meldestelle fur Erfassung der Jungen und Mädel des Jahrganges 1929/80 für die HJ. im Rahs men der Boche der Pimpfe und Jungmadel findet heute, Freitag, um 19 Uhr, im hiefigen Rathaussaal statt. Jur Elternschaft werden der Bertreter des Ortsgruppenleiters, sowie der Jungwolksührer und die Jungmädelführerin sprechen. Daran schließt sich die eigentliche vers maltungsmäßige Erfaffung der Jungen und

Gine lette Möglichkeit, fich eine Bolk8 = gasmaske zu erwerben, haben die Bewoh-ner unseres Dorfes am Samstag. In den Nachmittagsstunden zwischen 15 und 17 Uhr können Masken in allen Größen im Rathaus gegen Entrichtung des Kaufpreises in Empfang genommen werden. Der RLB. weift darauf hin, daß die Bolfsgasmaste im Ernftfalle ein unentbehrliches Schutgerät darftellt und richtet hiermit an alle, die fie noch nicht besitzen, einen bringenden Appell gur Anschaffung.

Grögingen. 3m Obft- und Beinbauverein Grötingen wird am Sonntag ein für alle Rebbesitzer wichtiger Bortrag gehalten werden. Benn du, Rebpflanzer, glaubst, des Rates zu

ofl. Grözingen. (Bom Film.) Die Gau= fachmännischen Rates nicht zu bedürfen und film stelle Baden zeigte am Mittwochsabend in der Gemeindehalle den Film "Dreizehn Mann und eine Kanone", ein dokumentarisches Filmwerf zum Ruhme unseren Artilles den. In diesem Zusammenhang sei auch auf die Neutsteigen Weltkriegen Die Litteringen nehm gestellt den Verritten. schon alles du wissen, so komme erst recht dum Lichtbildervortrag, damit auch andere vor dir noch etwas lernen zu können, Gelogenheit sinden. In diesem Zusammenhang sei auch auf die praktische Borsührung des Beerensträucherschnittes am Samstag, den 16. März ds. Is. durch Obstdauinspektor Plock aufmerksam gemacht, Zusammenkunst nachmittags 14 Uhr vor dem Rathaus Größingen.

M. Jöhlingen. (Aus der Kleintierz uchtverein Jöhlingen versammelte sich im "Badischen Hof" in Anwessenscheit des Ortsaruppenleiters und Bürgers

senheit des Ortsgruppenleiters und Bürger-meisters zu einer Besprechung über Förderung meisters zu einer Besprechung über Forderling der Kleintierzucht im Jöhlingen. Beichlossen wurde, am 10. März eine Werbeschau im "Basdischen Hoffen Sof" mit sämtlichen Wirtschaftsrassen und Geslügel abzuhalten. Sierbei werden Tiere der verschiedenen Rassen zum Berkauf angeboten. Ferner hat der Verein den Beschluß des Landessachgruppenvorsitzenden, aus der Areisfachgruppe Karlsruhe auszuscheiden, um ber neugegründeten Kreisfachgruppe Bretten beizutreten, gut geheißen.
g. Sollingen. (Generalversammlung

g. Sollingen. (Generalversammlung bes Obstbauvereins.) Am Sonntagnachmittag 2 Uhr sindet im Gasthaus dum "Grüznen Hof" die Generalversammlung des Obstbauvereins statt. Es spricht Kreisobstbauvereins statt. Es spricht Kreisobstbausinspektor Plock, Karlsruhe. Die Mitglieder des Obstbauvereins sind hierzu eingeladen.
sp. Hohenwettersbach. (Geburtstag.) Am Dienstag seiert unser Mitbürger Eise Johannseinen 60. Geburtstag. Eise ist einer der ältessten Steinhauer des Pfinzgaues.

#### Aus der Hardt

e. Liedolsheim. Der Gefangverein "Fidelia" zeigte in einem im "Ochsen" abgehaltenen Familienabend, baß das fulturelle gehaltenen Familienabend, daß das fulturelle Leben trok des Krieges auch auf dem flachen Land keine Einbuße erleidet. Daß auch das Interesse der Bevölkerung für derartige Beranstaltungen äußerst rege ist, bewiesen die Jahlreichen Sangesfreunde, die Bereinssührer Bg. Seit in herzlichen Worten wilkommen heißen konnte. In dem selbstverfaßten Borsspruch eines Sangeskameraden kam die Bedeutung des Liedes ein Leben des Einzelnen und dem des ganzen Volkes beredt zum Ausdruck. Reben zeitgemäßen Chören und ewig inngen Bolksweisen, die unter Chorleiter Schönsten wirkungsvoll zu Gehör gebracht wurden, ließ die Bortragssolge auch der heiteren Muse weisten Spielraum. Jugendliche Darsteller gaben ten Spielraum. Jugendliche Darsteller gaben sich in der Darbietung von Einaktern und Bosen lohnende Mübe; ebenfalls erntete eine junge Sängerin mit ihren Liedern reichen Beifall. Gine unerwartete Ueberraschung bereitete außerhalb der Vortragsfolge ein An gehöriger ber Behrmacht mit feinen Baffolis.

n. Graben. (Bom Film.) Der Film "Feld-zug in Bolen" läuft Dienstag, 12., und Mitt-woch, 18. März, in den Erbprinzen-Lichtspielen. Diefer Bilm Beigt ben Ginfat und ben Sieg der deutschen Baffen, zeigt den Untergang und Zusammenbruch polnischen Größenwahns. In eindringlichen Bildern find die Kampfhandlungen von dem erften Sturm über die Grenzen bis dur endgültigen Bernichtung ber polnifchen Armeen feftgehalten, Jeder Deutiche follte biefen Rilm feben, um ermeffen gu fonnen, mas ber Soldat der jungen Behrmacht gu leisten vermag. — Ueber das fommende Bv-denende feben wir den Film: "Die fremde

NE-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" hat nicht nur eine fleißige, sondern auch eine über-aus glückliche Sand in der Auswahl von Bortragsabenden. Wenn es in der Kunftstadt einen Abend veranstaltet zur Anschauung eines eins zigen Kunstdenfmals wie am Wittwoch, dann kounte es eines vollen Hauses und glänzenden Erfolges ficher fein, denn er galt dem Bam = berger Reiter. Dr. Bucher begrüßte die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer, darunter auch eine Anzahl Feldgrauer, sowie den Kunst-historiker Dr. Hans Timotheus Kroeber, im historifer Dr. Hand Timothens Kroeber, im Festraum ber Kunstgewerbeschule. Der Redner verstand es, den Saal 1½ Stunden lang in Spannung zu halten mit dem Thema "Der Bamberger Reiter, ein Idealbild deutschen Wesens." Fast die Hälfte der Anwesenden hatte zwar den Reiter schon gesehen, aber die Warte und Bilder Dr. Kroebers öffneten das innere Muge, führten ben Weg in die Geele bes Runft= merkes, das das Idealbild unferes deutschen

Wesens ift.

Runftgeschichte im Bolfsbildungswert

Pforgheim. Das Bolfsbildungswerf in ber

Bretten. (Tag der n S.-Frauenichaft.) Um Mittwochnachmittag hatten fich die Orts= frauenschaft&= und Abteilungsleiterinnen ber MS.=Frauenschaft der Ortsgruppen Bretten und Umgebung gusammengefunden, um ben Ausführungen der 4 von der Kreisleitung Karlsrube beauftragten Frauen zu laufchen. Was unfere Frauen an Anregungen, Ratschlägen, Wiffenswerten und an Aufmunterung aus diesen wenigen Schulungsftunden mit nach Saufe genommen haben und nun in ihre eigene Ortsgruppenarbeit hineintragen, war eine ganze Menge und an diefer Stelle sei den Rednerinnen nochmals Dank gefagt für ihre immer einsabbereite unermudliche Schulungsarbeit.

Bgn. Auerbach besprach die Arbeit ber Bellen= und Blockfrauenschaftsleiterinnen als wichtigstes Amt im NS.-Frauenwirken. Mit rifchbelebtem Unternehmungsgeift, mit geftei= gerter Liebe und besonderer Fürsorge werden die anwesenden Zellen= und Blockleiterinnen weiterhin die Pflicht zur Betreuung der ihrer Obhut zugewiesenen Mitglieder erfüllen. Kgn. Obhut zugewiesenen Mitglieder erfüllen. Pgn. Stie win g führte den Francen eindringlich die Notwendigkeit, Pflichten und Vorteile des Francenhilfsdienstes und der Nachdarschaftsbilfe vor Augen. Pgn. Schmoll verstand Zweisel über unsere Ernährungsfrage im Kriege zu zerstreuen, und wies auf verschiedene Möglichkeiten hin, wie wir Francen mithelsenkönnen an der praktischen Lösung der Ernährungsfrage mit einheimischen Erzeugnissen. Wit Sammeln und Trocken von Heilpflanzen mit geschiefter Bestellung unseres Kichen-Wit Sammeln und Trodnen von Heilpflangen, mit geschickter Bestellung unseres Küchenzettels mit Frischkoft, mit Wehrverbrauch von Vollkornbrot, Butter und Buttermilch und mit Eigenanpslanzung von Tee und Gewürzen. Pgn. Müller rief in den Frauen Pflickt und Berantwortungsbewußtseln mit lebendieren Verten wech Ellende Wille und Verten wech Ellende. gen Borten mach. Glaube, Wille und Tat muffen bei einem nationalfogialiftischen Menschen burch Trene, Ueberzeugung und Begeifterung für bas reine, felbftlofe große Wollen unferes Bubrers gefestigt fein.

g. Flehingen. (Brand.) In der Scheune bes Jatob Dörner brach Feuer aus, bas fich fehr rafch auf bas angebaute Anwesen bes Simon Dorner ausbreitete. Die fofort am Plat ericienene Feuerwehr fonnte ben Brand erfolgreich befämpfen. Die Futtervorrate ver-brannten, mabrend Mobiliar, Brotgetreibe und Bieh gerettet werden fonnten. Die Brandurfache ift vermutlich auf Rursichluß guruda

> Wer vernünftig lebt. raucht auch mit mehr Verstand\*)

> > ATIKAH 58

Berftanbig rauchen heißt, beffere Cigaretten mablen, die gum langfamen und baher viel betommlicheren Benuß anregen.

#### Bürgermeister tagten in Karlsruhe Bortrage und Aussprache über zeitgemäße Fragen

Im Landratsamt in Karlsrohe hatten sich bevräge gab, waren von großer Bedeutung zu einer amtlichen Bürgermeinerbesprechung jämtliche Bürgermeister des Landreises Karlsruhe eingesunden. Bei der Besprechung, It mung. Im Anschluß daran sprachen Landrat Ba. die unter bem Borfit bes Landrates Bg. 28 in: termantel ftattfand, wurden mehrere lehr-reiche und intereffante Borträge, benen gerade in der Jestzeit besondere Bedeutung gu-

fommt, gehalten. Zunächst beschäftigte sich der Ortstreisgr penführer der Ortstreisgruppe Karlsruhe des Sauptluftschutführer Reichaluftichutbundes, Bg. Berrmann, mit grundlegenden Fragen hinsichtlich ber mannigfachen Arbeit bes Reichsluftschupbundes für die Sicherheit ber Berölferung unter besonderer Berücklichtigung der Lage des Landfreifes Rarlsruhe. Wit gro-Bem Intereffe verfolgt murden feine Ausfüh= rungen über den Bau von Luftichubraumen, wobei er auf die letten Berordnungen und Bestimmungen hinwies.

Die mefentlichften gegenwärtigen Tierauchtfragen flärte Tierguchtamtsleiter Bg. Dr. 3 ettler, Beibelberg. Insbesondere ging er auf die Batertierhaltung in den einzelnen Gemeinden ein. Rreisobstbauinspettor Ba. Plod erörterte in längeren Ausführungen die Obitbauförderung im Rriege. Beide Bor-trage, denen die gegenwärtige Rriegslage bas

Im Anschluß daran sprachen Landrat Pa. Wintermantel und Oberverwaltungsgerichtsrat Pg. Dr. Dittler über dienstliche Angelegenheiten und behandelten wichtige Tagesfragen. Unter anberem stand die Sicherung der Landschung somie die Sicherung der Landbewirtschaftung sowie die Golzabfuhr zur Aussprache. Dann nahm der Leiter des Ernährungsamtes Karlsruhe-Land, Berwaltungsoberinspeftor Ba. Lienert, Gelegen beit, einzelne ftrittige Fragen auf bem Ge Belegen= biete der Ernährungswirtschaft zu flären. Mit ber Regelung des Familienunterhaltes beichäftigte fich Bermaltungsbireftor Bg. Bein pach in einem ausführlichen Referat.

Schließlich hatten die Bürgermeifter noch Belegenheit, auch ihrerseits Fragen aus der Pra-ris der Kriegswirtschaft vorzubringen, die von den zuständigen Beamten jeweils sofort beant-wortet wurden. Wit Worten des Dankes und der Anerfennung an die Bürgermeifter für die pon ihnen geleiftete umfangreiche und ichwierige Bermaltungsarbeit im Rriege ichloß ber Bandrat die Besprechung.

> Mütter, gebt euren Kindern mehr buntles Brot!

# Verwandlung der herzen Roman von Kurt Ziesel

(48. Fortfetung)

es nicht andern. Man muß die Wahrheit sehen. Man darf sie nicht überschreien. Du bist aus meinem Kreis gegangen und der Kreis hat sich wieder geschlossen."

"Du fprichit wie ein Paftor", fuhr Dieter ungeduldig dazwischen.

Karl lächelte. Dieses Lächeln war so überlegen und nachsichtig, daß Dieter vor Scham rot wurde. Er wandte sich jäh zur Seite und griff nach seiner Müße. "Ich werde gehen", sagte er. "Ich kann und will dich nicht halten, Dieter." An der Tür wandte er sich nochmals um ber An der Angeren Best verzweiselter um und sah Karl mit einem Rest verzweiselter Bitte an. "Karl", bat er. Seehoser war dum Fenster getreten und hatte es geössnet. Der benfter getreten und hatte es geöffnet. alte Wind fuhr ihm fühlend über das Geficht und wirbelte seine Haare in die Stirn "Karl", hörte er nochmals die Stimme hinter fich. Er wandte er nochmals die Stimme hinter uch. Er wandte sich in einem plötslichen Entschluß um. Ihm kam eine Uhnuna, die ihm das Herd du iammenkrampste. Sein Gesicht, das er Dieter duwandte, war von durchsichtiger Bläsie überdogen. Dieter wußte nicht, war es der Widerschein der weißen Schneeflächen draußen oder leuchtete wieder die Klamme auß Karl Sees hofer die vorgent von Wachten in iener Racht 

Urheberrecht 1938: D. Jante, Leibzig

"Sie muß nicht fein. Aber fie ift. Ich fann | Und rede nichts mehr! Du follft nicht durch ein eiliges Bort an diefen Ruf gebunden fein."

Dottor Martens faß in seinem Zimmer im Rrantenhaus. Die Arbeit häufte fich. Er hatte eben einen Stapel Briefe erledigt, Seine Sefretärin hatte das Zimmer verlaffen. Run follte er fich über die Behandlung einiger dringender Falle unterrichten. Aber er fonnte fich gu nichts entschließen und feinen ruhigen Gedanken an seine Arbeit hand teinen Inigen phon läutete. Er gab ungeduldig Anskunft. Ein junger Arzt kam ind 3 mmer und wollte Anweisung für die Untersuchung eines Kran-fen haben. Er mußte Ich, dusammennehmen, um die richtige Antwort zu geben. Er worf einen sehnsüchtigen Blick auf den Garten hinaus, bessen Bäume sich unter der Last des Schnees beugten Man müßte einmal olles abtun und vergessen und ein paar Wochen in die Berge gehen, dachte er. Aber das waren alles schöne Träume, und es war besser, nicht daran zu denken. Er sah auf seinen Kalender, heute war ichon der 15. Januar und am 18 sollte della sabren. Er sprang auf und lief im Zimmer auf und ab. Unerträglich war diese Schwäle. Er ris das Kenster auf und zog die kalte Lust ein. Im Garten spielten die beiden Jungen des Hausmeisters mit Schneedälen und dombardierten abwechselnd einen riesigen Schneemann und sich selbst. Sein Peter würde jeht wohl auch im Schnee toden. Er hatte ihn aus, beffen Baume fich unter ber Laft bes jeht wohl auch im Schnee toben. Er hatte ihn auf ein paar Wochen zu einer Tante nach 

vergeblich. Die Sefretarin brachte die Boft. Er war über die Ablentung frob.

Als er wieder allein war, zog er fich in einem plötzlichen Entichluß den Mantel an und verließ das Haus. Den hut behielt er in der Hand. Er suchte Straßen, in denen die Sonne schien. Sie tat ihm wohl und scheuchte die qualerischen Gedanken für eine Weile aus ben werden sollten. Drei Monate, hatte fie ge-jagt. Drei Monate lang wurde fie fort sein. War das das Schlimmfte? Ach, das ware zu ertragen gemefen. Solche Trennungen hatten oft eine gute Birkung. Aber da war das an-bere, die Eifersucht, die in ihm braunte. Da war dieser junge Mann, mit dem sie nun Tag für Tag und Woche für Woche zusammen sein würde. Mit dem sie diese Zeit teilen würde. Mit dem sie nicht nur die Erfolge gemeinsam genießen würde, sondern auch fille, einsame Stunden in einer Belt neuer Gindrude und Erlebniffe, die gufammenwirfen murben, noch fester aneinanderzubinden. Bas mußte er von ihnen? Bar ba nicht vielleicht icon längft eine Bindung, von der er nichts ahnte, von der er nichts ahnen wollte?

Die Sonne brannte. Er fpurte fie jest un= angenehm. Das Anirschen des Schnees machte ihn ungeduldig, Er war in die Ludwiastraße geraten. Dort drüben in der Nebengasse lag geraten. Dort drüben in der Nebengale lag die Musikschule. Er blieb steben und starrte vor sich hin. Die Vorübergebenden musterten ihn argwöhnisch. Er achtete nicht barauf. Er dachte an das Konzert vor vier Wochen, Natürlich war er dort gewesen, obgleich er sich geschworen hatte. nicht hinzugeben. Aber

Rünftler und man mußte frumm vor feiner Begabung bleiben. Bar es nur diefes Rünftlertum, das Fludidum gemeinsamer fünftle-rifder Kraft, das Bella ju dem jungen Mann rischer Kraft, das Hella zu dem jungen Mann zog? War es nicht vielleicht der Serzschlag von Mensch zu Mensch? Sah er Gespenster, wenn er hier an Liebe dachte? Oder lebte nicht doch in Hella Donrath mit diesem jungen Mann alles verschüttete Glück einer Jugend auf, nach der sie sich sehnte, auch wenn das Schicksal und die Jahre sie in ihrem Innern längst zerstört hatte? War der Gedanfe nicht abwegig, daß sie, die noch immer um ihr verschollenes Kind litt, diese tapsere, kluge und entschlossene Frau, die sich vom Leben nicht hatte unterkriegen lassen, den soviel süngeren Mann liebte? War es die Mutter, der Kamerad ober die Geliebte, die ihr Recht forderte, rad oder die Geliebte, die ihr Recht forderte, oder war alles frankhafte Einbildung seiner überreigten Rerven, feiner Gehnfucht nach ihr? Welche Einsamkeit umschloß ihn seit Jahren. Ta, er hatte seinen Peter. Aber was waren Rinder im letten Grunde dem Mann? Er hatte ein halbes Jahr lang nicht mit

Sella über seinen geheimen Bunsch gesprochen. Ihre Bitte, davon du schweigen, hatte er ge-achtet. Aber sie war ihm nabe gewesen. Wie oft war sie in sein Heim gefommen. Mit welcher Herzlichkeit hatte sie sich des kleinen Beter angenommen. Sie hatten gemeinsame Kahrten über Land gemacht. Sie waren in Konzerte, ins Theater gegangen. Sie hatten alles, was die Siedlung draußen betraf, seinen Beruf, die Sorgen der jungen Mönner, die Erziehung bes Rindes miteinander beiprochen. Aber er mar nicht meitergekommen. Er hatte immer gefpürt, daß zwifchen ihnen der junge Mann ftand. Bielleicht nicht einmal als Birkfolieglich, was ging ihn diefer junge Defterrei- lichfeit, aber seine Gegenwart war immer un-

der an. Er wollte Hella hören. Aber wie war das doch gewesen?
Dieser junge Kerl, der fremd und fern vor ihm auf dem Podium stand, etwas blaß, aber fest und flar, der spielte, daß er seine Feindseit völlig vergaß. Er war wirklich ein Küben des neuen Hauses, dessen Schaften sie Echatten sie gebeimnisvoll aufnahm und einander naberbrachte. Bar biefer Abend mit feinem jaben Ende ein Traum geweien, oder ein Zeichen für eine Zukunft, an die er noch immer glaubte, auch wenn die Zweifel ihn qualten? Bie aber follte er es anfangen? Er mußte ein wenig lächeln, wie unbeholfen er war. Er, der berühmte, angesehene Arat, mit seinen vierzig Jahren, mit der langen Schule jener Zeit, die ihn hart, einsam und reif hatte werben laffen. Er war hilflos wie ein Kind vor diefer Frau.

3ch dürfte fie nicht fortfahren laffen, fagte er fich immer wieder vor, und mußte boch nicht, wie er es verhindern follte. Geftern abend noch hatte er versucht, sie zu halten. Es war ein kleiner Abschiedsabend mit wenigen Gästen gewesen, die ihm und Bella im Saufe bes lebten Jahres nähergefommen waren. Er hatte fie nach Saufe begleitet, und fie maren trob Ralte und Schneefall lange in der Strafe auf und ab gewandert, wo sie ein fleines möblier-tes Zimmer bewohnte. Es war alles umsonst gewesen. Sie liebte in Gedanken schon auf diefer Reife, ihr ganges Befen war icon ervieler Reile, ihr ganzes Weien war ichon er-füllt davon. Sie war dabei gut und berzlich zu ihm gewesen. Sie hatte sogar einmal kurz und scheu. wie ihm schien, davon gesprochen, er woge Geduld haben. Aber er konnte nicht ent-scheiden, ob es mitseidiger Troft oder ein Be-kenntnis war. Er seufate. Es war sinnlos, fich damit ju qualen. Man mußte es in ber Arbeit vergeffen. Da er fich umwenden wollte, um in das Kranfenhaus auruchaukehren, ftreifte sein Plick noch einmal die Straße, in der die Mussessiale lag. Und plöplich kam ihm ein Gedanke, über den er zuerst erschrak, den er wieder weit von sich wieß.

(Fortfetung folgt.)

#### Dienstpflicht für jeden Studenten Mufgabe und Durchführung der ftudentifchen Dienftpflicht

3 Reichsstudentenführer Dr. Guftav Abolf | befampfung und Arbeiten in friegewichtigen Scheel hat die Studentendienftpflicht Betrieben in Frage. Gerner wird ein besonverkündet zu deren Erfüllung alle Studieren: den der Hoch: und Fachschulen des Ganes Barden ber Hoch: und Fachschulen des Ganes Barden frendigen Serzens bereit sind. Die nach: stehenden Anssährungen des Reichsstudentenssährers über Anfgabe und Durchsührung der studentischen Dienstpslicht, die ihr Teil zur Lössung der der inneren Front gestellten Aufgaben beitragen hilft, dürste daher süx die gestamte Dessentlichseit von besonderem Ausereis famte Deffentlichteit von besonderem Intereffe

Wenn wir als deutsche Studenten mitten im Kriege barangeben, eine findentische Dienst-pflicht zu verfünden, so schließen wir an beite Traditionen deutschen Studententums an. Der studentischen Dienstoflicht unterliegt jeder deutsiche Student ohne Ausnahme. Die Organisation der Dienstoflicht wird, wie bei der Erntehilfe, von studentischen Kräften felbit getragen. Die Aufgaben der Dienstoflicht stehen unter dem Leitgedanken, daß der deutsche Student dort eingesetzt werden muß, wo Gefahr droht und der Ginfat am dringenoften ift. Bei der Durchlibrung der Dienstpflicht werden natür-lich folde Arbeiten in den Bordergrund gestellt, die den Studenten und sein Studiengebiet befonders ansprechen und seiner Arbeit verwandt

Berade jest bat fich gezeigt, daß befondere Unforderungen, die Rriegszeiten immer ftellen, von einem Bolk nur durch besondere Leistungen erfüllt werden fonnen, Rach diefer Tatfache wird fich die Art des Einfates in der ftuden. tifchen Dienstoflicht richten. Wir find der Ueber-gengung, daß im Ginfab der Dienstoflicht von ben Studenten in erfter Linie Stofarbei. ten übernommen werben follen, für die im Augenblick die notwendigen Arbeitsfräfte feb. Ien. Sier kommen landwirtichaftliche Arbeiten, bas Abladen von Rohlenzügen ober fonftigen Sinne bi lebenswichtigen Transporten, die Schaden- gezogen.

Babener Auto an ber Saar verunglüdt Abelsheim. Rurg vor Eppelborn fuhr ein aus Abelsheim gefommener Rraftmagen, beffen Steuerung verfagte, gegen das Gelanber der Rangenauer Brude, drudte es ein und fturate die fünf Meter hohe Boldung hinab in den Indach. Erft nach einstündiger Bemühung mit Alaschenzügen konnte man den schwerverletten Gabrer aus feiner gefährlichen Lage befreien und ins St. Bendeler Krantenhaus ichaffen. Dort ftellte man einen Unterichenkelbruch, Duetichungen und Fleischwunden fest.

Jugendgruppe auf Brettern

Die badischen Jugendgruppen der NS.-Frauenschaft/Deutsches Frauenwerf führten auch in diesem Jahre zwei jeweils achttägige Stilager durch, und zwar in der Jugendher-berge "Michael Fleinerhaus" in Todinauberg. Die frohe Gesellichaft aus allen badifchen Land= schaften, die ichon im Zug dicke Kameradschaft geschloffen hatte, war zu allen Unternehmun-gen, ob Stilaus, Tischzeit oder Ruhepause täglich neu bereit. Mur zu schnell flogen biefe erholfamen Tage dahin, und icon ftieg mit Anittelversen, luftigen Liedern und anregendem Teepunsch der Abschiedsabend, ausklingend in einem herzhaften "Auf Wiedersehen". H.T.

Pforzheim. (Gerechte Strafen.) Bur Anzeige tamen bier brei Beichäftsinhaber, bie Brot mit erheblichem Mindergewicht verfauf-ten, einer, der Giernubeln verfaufte, in benen tein Eigehalt nachzuweisen war, ein Berkaufer, ber Rafe mit ju wenig Fettgehalt verder unter viergehn Jahren über die guläffige Beit hinaus und ohne Arbeitsfarte beichaf-tigte, eine Berfon megen unberechtigten Beauges einer Lebensmittelfarte und ein Beschäftsreisender, der ausgerechnet zur Nachtzeit Leute auffuchte und Bestellungen zu erhalten

derer Einfat der Studenten in den Wirtschafts. und Ernährungsämtern, im Duftichut, in ber DEB. und in friegswichtigen Inftituten ber Sochiculen und bei friegswichtigen Arbeiten notwendig fein. Wir konnen uns auch benten, daß eine popmilitärische Ausbildung in den Rabmen ber ftudentischen Dienftpflicht einbego.

Weit folden Arbeiten geben wir gleichzeitig der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Diemst-pflicht nicht etwa das Studium behindern foll, ondern daß fie einzig und allein ein Mehr au übernommen'n Pflichten für den einzelnen be-beutet. Die Dienstpflicht wird nie dazu führen, daß etwa das Studium vernachläffigt wird oder daß Examenleiftungen finten. Bir fordern vielmehr gerad von jedem einzelnen deutschen Studenten, vaß er das Studium mit besonderem Ernst betreibt und sich seiner Berantwortung vor dem Bolt in jedem Augenblick be-wußt ift. Der zeitliche Umfang der studentischen Dienstpflicht wird nach diefen Bedürfniffen fest:

Die Kameradicaften des NSD.-Studentenbundes sind als nationalsozialistische Gemeinichaften an der Hochschule in erster Linie Träger der Dienstpflicht. Da aber der Gintritt in die Kameradschaften freiwillig ist und deshalb nicht jeder deutsche Student durch die Rameradchaften erfaßt wird, werden Dien ft aem ein chaften der Deutschen Studentenschaft gebil.

bet, um die Dienftpflicht burchauführen. Wenn fo das deutsche Studententum feine Arbeit im Rriege unter den Gedanken ftellt, daß der Einsat verdoppelt werden muß, so können wir mit Recht davon sprechen, daß in diesem Krieg daß deutsche Studententum nur den Dienst am Bolk kennt. Deutsche Studenten sind heute, wo auch immer sie stehen, im besten Sinne des Wortes für ihr Volk dienstlich einschen

Devisenvergehen ist Landesverrat

Freiburg. Die 3meite Straffammer bes Bandgerichts Freiburg verhandelte am Mitt= woch gegen den 45 Jahre alten Dr. A. G., den 49 Jahre alten F. R. und den 57 Jahre alten 28. H. wegen Devisenvergehens. Die drei Ungeklagten waren beschuldigt, gemeinschaftlich inländische Zahlungsmittel in öde von 11 000 RM. in mehreren Teilbeträgen ohne Genehmigung ins Austand geschafft zu haben. Dr. G., wurde zu einem Jahr fünf Monaten Gesäng-nis abzüglich 3 Monaten Untersuchungshaft und 3500 RM. Geldstrafe, R. zu einem Jahr Gefängnis abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft und zu 1000 RM. Gelbstrafe und H. schs Monaten Gefängnis abzüglich zwei Monaten drei Wochen Untersuchungshaft und 400 RM. Gelöftrafe verurteilt. Bei allen drei An-geklagten gelten die Gelöftrafen durch die Untersuchungshaft als verbüßt.

Wenn auch bei den Angeklagten Dr. G. eine gewisse Notlage vorlag und die beiden üb-rigen Angeklagten auf Grund der wenig gunigen wirticoftlichen Berhältniffe des Dr. fich su der Tat herbeiließen, so mußte das Ge-richt, das diese Notlage als Milderungsgrund in Betracht dog, trobdem auf eine exempla-rische Strafe erkennen. Die Angeklagten ha-ben durch ihr Berhalten die deutsche Bolkswirtschaft erheblich geschädigt und ber Unflage vertreter brandmartte ihre Tat als wirtschaftlichen Landesverrat.

Diterfeier ohne Diterfeuer

diefem Rabre burfen Ofterfeuer mit Rudficht auf die Berduntelung, die der Rriegs. zustand erfordert, nicht abgebrannt werden. Die Rinder find gu belehren, daß fie das Sammeln von Reisig und bergleichen unterlaffen Das Saus am Bodenfee

O Martelfingen, ein fleiner Ort am Boden fee, Etwas abseits auf einem Sügel fteht eir Baus, das rote Riegeldach leuchtet schon weit hin. Es ist die Haushaltungsschule des BDM. Obergaues Baben. Drinnen ift es geräumig und zwedentsprechend. Der große belle Lehr fagl, der Gemeinschaftsraum mit den gemüt ichen Dfennischen, die Schlafraume, in benen bis 6 Madel zusammen wohnen, die große Küche mit den modernen Einrichtungen, all das wartet darauf, daß mit Beginn des neuen Schuliabres frohes Leben mit den 40 Mädeln einzieht, die in diese Schule aufgenom-men werden. hinter dem Haus liegt der große Hof, mit dem Hühnerstall, deswegen steht auch im Lehrplan "Geflügelzucht". Aber das schön-

the ist doch der große Garten, der den Mädel ein reiches Arbeitöseld bietet.

Das alles — Haus, Hof und Garten — liegt auf dem Hügel am See. Der Blick geht weit über das Basser bis zu den waldigen Ufern hinüber und zu den Schweizer Bergen, die verschwommen in der Ferne sichtbar wer den. Jumitten dieser schönen Umgebung mer-ben die 40 Mädel ein Jahr lang in froher Ge-meinschaft all das lernen, mas fie als Mädel von der Saushaltsführung heute wiffen muf-

Madel, fomm in die Saushaltungsichule des bergaues Baden in Markelfingen am Boben=

Abgeriffene Ballone und Drachen

Es läßt sich nicht völlig vermeiden, daß ge-legentlich Drähte von Fesselballons oder Dra-chen reißen und die Flugkörper dann abge-trieben werden, wobei sie oft lange Stücke ihrer Fesselbrähte mitschleifen. G3 muß auch bamit gerechnet werden, baß gelegentlich eigene oder feindliche Sperrballone (-brachen) unter Mitnahme von Drahtseil abreißen. Wenn fie auf die Erde niedergeben, kann der Fesseldraht an einer elektrischen Freileitung hängen bleiben. Es wird vor der Berührung solcher Drähte dringend gewarnt, da diefe mit Lebensackabr verbunden ist. Auch bei noch treibenden Ballonen kann das Bersthren des nachschleppenden Seiles lebensgefährlich fein. Man be-nachrichtige in folden gallen die Polizei fowie das nächste Elektrizitätswerk, die ihrerfeits für Abhilfe forgen werben. An die Ballone felbst trete man wegen der bestehenden Feuersgefahr nur mit Borsicht heran. Befestigte Anstrumente sind schonend zu behandeln und burfen nicht geöffnet werden. Gin Begleit. brief, worin der Finder aufgefordert wird, den Fund irgendeiner Stelle anzugeigen, ift in jedem Ralle der nächstliegenden Polizeibienftftelle gu übergeben.

Reichsstelle

für Mohnungs: und Siedlungswesen Auf Grund eines Erlasses des Minister-präsidenten Generalfeldmarschall Göring als Beauftragten für den Bierjahresplan ist die Reichsstelle für Wohnungs- und Siedlungs-wesen errichtet worden. Diese Reichsstelle un-tersteht dem Reichsarbeitsminister. Bu ihrem Geschäftsbereich gehört zunächst die bisher von der Siedlungsabteilung der früheren Reichs-stelle für Birtschaftsaufbau durchgeführte Be-treuung und Errichtung von Gefolgschaftssiedlungen, von Bierfahresplan, Ruftungs- ufm. Betrieben. Darfiber hinaus tonnen biefer Reichsftelle jederzeit meitere Aufgaben aus dem Geschäftsbereich des Reichsarbeitsminifters auf dem Gebiet des Wohnungs= Siedlungswesen in allen Fragen sichergestellt, die eine zentrale Lenkung erfordern.

Begünstigungen

für studierende Kriegsteilnehmer Nachdem kürzlich die ersten Berwundeten us dem Polenfeldzug an die Universitäten Hochschulen jum Studium gurudgekehrt hat das Reichserziehungsministerium den Reftoren empfoblen, im Rahmen der be-ftebenden Möglichkeiten jur Gemährung von Gebührennachlaß die Anträge von Kriegsteils-nehmern und insbesondere von ernstlich Ver-mundeten mit größtmöglichem Entgegenkom-men zu behandeln.

### Schon über 100 000 geschäftliche Messebesucher

Anhaltend starke Abschlußtätigkeit - Das Ausland deckt unentwegt seinen Bedarf

Fd. Leipzig, 8. Marg. (Eigener Draht-bericht.) Bahrend fich auf früheren Meffen verzeichnen waren. Meffetage zu konzentrieren pflegte, ift für di weehetage zu tonzentrieren pflegte, in fur die diedigährige Frühjahrsmesse schauseilen, daß die Warennachstrage in den meisten Gewerbezweigen heute — am 5. Wessetag — noch unvermindert anhält und noch überall Austräge in einem Maß und in einem Umsang erteilt werden, die alle Erwartungen der Aussteller übertreffen.

Um heutigen Bortag des Meffeschluffes ift auf Grund der Ergebnisberichte der verschie= denen Gewerbezweige festzustellen, daß kaum Aussteller auf der Messe anwesend sind, die das diesmalige Messegschäft nicht mit der größten Befriedigung erfüllt hat. Die Messe hat ihre volle Schuldigfeit getan. Das ift die allgemeine Stimmung.

Wenn auch am heutigen Messetage noch nicht die endgültigen Besucherzahlen aus dem Inund Ausland angegeben werden fönnen, so ist doch errechnet worden, daß schon bis jeht bereits über 100000 geschäftliche Befuch er anwesend waren.

In Ergänzung zu den bereits gegebenen Mitteilungen über das große Auslands= geschäft auf der Messe mag noch vermerkt werden, daß von der Spielwarenbranche um-fangreiche Geschäfte in Kuppen mit Schweden und Dänemark abgeschlossen wurden. Rumanien faufte Bestecke und Saushaltsartifel, ebenso Ungarn. Die Einkäufer aus dem Bro-tekorat Böhmen und Mähren schlossen Kaufverträge in Stöden und Spielmaren ab. Strumpfe tauften hollandifche Einfäufer, mabrend die Einfäuser aus Italien Aufträge in Photo-Artifeln erteilten. Auch von der Reichsmöbelmeise wird berichtet, daß im Auslandsgeschäft heute Bestellungen von Ru-

Böhmen und Mähren

Schon zum zweiten Male seit der Eingliederung in das Deutsche Reich erscheint Böhmet und Mähren auf der Reichsmesse zu Leinzige Gerade zu dieser Zeit bedeutet die böhmisch mährische Ausstellung ein besonders wichtiges Wahrzeichen der Zusammen arbeit der Wirschaft des Protestorats mit der des Großdeutschen Reiches. Es ist zu erwarten, daß die Kollestivausstellung recht bald durch eine zahlreichere Beteiliaung der Andus durch eine zahlreichere Beteiligung der Industrie erfetzt wird, sobald für die Industrie Böhmen und Mährens natürliche Boraussehungen geschaffen werden. Tropbem ist schon jest die geschaffen werden. Tropdem ist schon jest die Anzahl der Ginzelaussteller im Bergleich zum Borjahr gestiegen. Eine von diesen Borausssesungen ist die Anpastung der Jndustrie Böhmen und Mährens an die der übrigen Reichsgediete. Die allmähliche Eingliederung der Birtschaft Böhmen und Mährens in das Wirtschaftssystem des Meiches wird trop des Arieges durchgeschipt und bedeutet eine Besteicherung des anscheutschen Wirtschaftsrusses

reicherung des großdeutschen Birtschaftsraus mes. Die Wirtschaft Böhmen und Mährens — Industrie, Handel und Landwirtschaft haben in den verslossenen 18 Monaten mehr mals ihre Krisenfestigkeit bezeugt. Trotzem die vielfeitige Anpaffungsarbeit gerade mah die vielseitige Anpassungsarbeit gerade nadzeneh des Krieges durchgesührt wird, arbeitet man in Böhmen und Mähren mit Boldamps für dieselben Zwecke und Ziele wie die Virtsschaft des Keichs. Auch der Außenhandel des Protestorats hat sich gut zu behaupten gezwußt und im Verkehr mit Kordz, Südz und Südost-Europa ganz beträchtliche Erfolge verzeichnet. Er ist aktiv geblieben und erfüllseine Aufgabe als Devisenz und Rohstossbritzger und als Vermehrer des Bolkseinkommens.

Kleiner Wirtschaftsspiegel

Sicherung bes Bedarfs an Baufteinen und Ziegeln. Rach einer Anordnung bes Generalbebollmächtigten für die Regelung ber Bauwirtschaft baben zur Sichersteldie Regelling der Balmitridalt daben ihr Scheftleiten lung einer geordneten Bedarfsbechung alle Bauberren ihren Bedarf an Bausseinen und Ziegesn für Bauten der Dringlichkeitisstusen 1 bis 4 bei der für sie zustän-digen Berteilungs, oder Treubandstelle für Bausseine und Rieget anzuzeigen. Die Anzeige ist erstmalig zum . April 1940 zu erstatten.

Miffionen Stunden Erntehilfe burch bie Beamten Bie der Reichsbund der Deutschen Beamten befannt-ibt, haben sich im Sommer 1939 nicht nur fämtliche insatstädigen Gesolgschaftsmitglieder der Reichswaleinschfidigen Gefolgschaftsmitglieder der Keinswaltungung und die Mitarbeiter der Gaus und Kreiswaltungen, sondern der allem auch die im RDB, zusammengeschlossenn Beamten selbst kehr zahlreich für die Ernteditse zur Berstägung gestellt. Nicht weniger als 267 500 Beamte solgten dem Appel des Keichsbeamtensilderes Hermann Recf. Bon ihnen kamen 135 799 mit rund 488 600 Tagewerfen oder rund 51% Mitonen Arstallsstuden zum Ernteditschaft und Ernteditsc

eitsftinden jum Ernteeinfat. Deutsch-jugoffawische Besprechungen. Eine Aussprache von Staatssefretär Landfried mit dem zur Zeit in Berlin weilenden jugoisawischen Sandelsminister ergab vefriedigende Uebereinstimmung in der Beurteilung Mer schwebenden deutsch-jugoslawischen Wirtschafts-

fragen. Ablieferungspflicht für Altmetall

Gine neue Anordnung bes Reichsbeauftragten für Metalle vom 1. März 1940 verpflichtet fünftig alle Betriebe, alle metallenen Abfälle kurzfriftig an den metallverarbeitenden Befriede und der Metallbandel gehalten waren, Metallablälle und Mimetalle aus undrauchdar gewordenen Segenfisinden beiseleuniat dem Areislauf der Wirtschaft zuzusihren. Der Areis ist abslächtig sehr weit gezogen. So werden in der Verordmung nicht nur handwerkliche und industrielle Betriede genaunt, sondern auch tandwirtschaftliche Betriede, Bitro und Handelsbetriede, Sastifiätten und Frundsstädigentimer, so daß eigentlich nur die pridaten hausdaltungen ausfallen. Aus Betriede missen das ist der 6. März, die bet ihnen lagernden Mimetalte und Verfälle an Alluminium. Blei. Audser Manuelum. Abfälle an Aluminium, Blei, Kupfer, Maguestum, Ridel, Zink, Zinn und ihren Legierungen abliefern und zwar grundsätzlich burch Verkauf an den Altmetallhandel, für den besondere Vorschriften gelten. Aner-dings besteht die Ablieferungspflicht erst von einer be-stimmten Mindestmenge an. Diese Ablieferungsgrenze beträgt im allgemeinen 100 Rg., bet Mimminium jedoch | wartet man aber eine fraftige Belebung,

50 Ag., bei Magnestum 20 Ag. und bei Zinn und Nidel 10 Ag. Kleinere Bestände brauchen nicht iofort abge-liefert werdest. Sobalb aber diese Ablieferungsgreuzen erreicht werden, muß die Veräußerung binnen zwet Bochen erfolgen

Die neuen Butterpreise für den Verbraucher Durch eine Berordnung bes Reichstommiffars für Die Breisbilbung werben bie Berbraucherboch breife für Butter neu feftgefett. Diese betragen für geformte und ungeformte inländliche Butter und gleich gesormte und ungesormte inländische Butter und gleich wertige Auslandsbutter für jeweis 500 Gramm bet Warfenbutter 1.80 M, seine Wolfereibutter 1.76 M, Wolfereibutter 1.72 M, Landbutter (molfereimäßig berägestell) 1.64 M und Kochdutter (molfereimäßig berägestell) 1.65 M. Für Butter, die vom Wilcherzeuger bergestellt ist, wird de Abgade an Verdraucher ein Höchtiger der ihr Butter, die in Gutsmolfereien bergestellt ist Butter, die in Gutsmolfereien bergestellt ist vom Mikoerzeuger bergestellte eingeschmolzene Butter (Buttersomals) beträgt der Höchtigesen Butter (Buttersomals) beträgt der Höchtigesen bergestellte inländisches und gleichwertbes ausländisches Butter schmalz von 2.10 M je 500 Gramm.

Gemeinden im Dienste der Fettrück-

gewinnung

PB. Der Reichsminister des Innern ordnet 3110

Steigerung der Fettrückendinnung für den indivitriesten Fettdebarf an, in Gemeinden mit über 200 000 Giv-wohnern sowie dei hiersür geeigneten Großderrieden in Keineren Gemeinden Fetwolsscheit in den gemeinde in Keinerkanglichen, oder heitherarkeitschale 320 lichen fettverbrauchenden oder fettverarbeitenden Betrieben einzubauen. Dieser Einbau son ersolgen, son weit ein Fettschlammankall zu erwarten ist, den abzus hoten die Fettsammelstelle sich bereiterklärt. In Be-tracht sommen in erster Linie Schlächtereis und Verpilegungsbetriebe. Die geregelte Abbolung bes auffallenden Fettschlamms wird durch die Reichsstelle für industrielle Fettberforgung in Angriff genommen.

Vom Kartoffelmarkt
Benn es auch noch nicht in größerem Umfange zum Deffnen der Mieten gefommen ist, so zeigt die Kersors gung mit Speisefartoffeln doch eine weitere Auslader rung und dei einigermaßen normalem Witterungsverslauf wird sie zweiseslos dah sichbare Fortschritte machen. Der Bedarf der ftädtischen Berbraucher blieb unverändert hoch, zumal vielsach die eingefellerten Be-ftände schon aufgebraucht oder doch start gelichtet sind-Futter- und Fadriklartoffeln wurden in steigendem Maße angeliefert und verhältnismäßig gut aufgenome men. Das Geschäft mit Saatkartoffeln ift noch nicht recht in Gang gefommen, mit fortichreitender Jahreszeit et



#### ... aber sparsam damit umgehen!

- Der Würfel ist kochfertig, also kein Fett zusetzen!
- Zum Strecken, Binden und Verbessern anderer Soßen genügt oft schon ein Teilchen des Würfels!
- (3) Nur 3 Minuten durchkochen, damit nichts verkocht!

Wer mehr perbraucht\*, mehr als in Friedenszeiten, muß mit sich selbst - nicht mit dem Kaufmann! - streiten.

\* Gilt auch für Knorr Bratensoße — auch sie ist nicht etwa unbeschränkt zu haben.

#### Offene Stellen

Männlich

#### Restaurations: Roch oder Köchin

Rückenmädchen auf fofort ober fpater gefucht.

Baggerführer für Mend Inve Mb Schleppfübel, mit Erfabrung.

Dampflotführer fitr wer und 90er Spur. Richard Darber, Soch- und Tiefbau Freiburg i. Br., Schwimmbabltr. 3

Werkzeugichloffer Mechaniker und Dreher

C. Q. Schmidf, Raffatt Basowerfitt. 5, Gernruf 2537.

Guter Nevenverdienst! But eingeführte, angesehene Krau-kengeld-Zuschukkasselle u. Sterbekasse lucht für Bezirk Kaelsr.-Knielingen

Die Tätigfeit ift nebenberuflich. Sicherheit wird berlangt. Rur ftrebfamer, gut beleumundeter Dert, welcher rabfahren u. deffen frau smithelfen tann, tommt in frage, Ingebote unt, 25309 an den Hührer-Berlag Karlsruhe.

## Steinhauer und Schrifthauer

Dauerstellung gefucht. Reiferalitung wird gewährt. (27879) Carl Gr. Rorman, Bilbhauer, Mannheim-Fendenheim. Liebfrauenftraße 17.

# Züchtige Gipier

uf auswärtige Bauftellen gefucht ngebote an (2538) Frit Benber, Studgefdaft, Dunden 2. Rofental 2/111.

## Buchhalter(in)

pertraut mit Mafdinenbuchhaltung, auf fofort ober 1. April gefucht. Angebote unt. @ 27905 an b. Sührer-Berl. Rarlsrube.

#### Bir fuchen für unfere Rarteis Buchhaltung einen

# sum baldmögl, Gintritt.

Bewerbungen mit Beugnisabidriften und Be-baltsanipruden erbeten an (25389)

Friedr. Blatt & Co., Beilbronn/R., Tedn. Großbandlung, Bofffach 37

#### Rontorist(in) Renntnissen in Maschinenbuch-tung auf sosott oder 1. April ge-t. Angebote unter F 27906 an Führer-Berlag Karlsrube.

Juhrmann auverläffig und ehrlich, gum fofortigen Gintritt aefucht.

# Richard Biebner, Roblengroßhandlung und Giternahverkehr, Karlstuhe, Kriegsftraße 290, Telef. 5288.

(28342 | 1Großtückmacher Bäckermeister oder Bäcker ikleinftückmacher gejucht. Bäderei Beder, he., Kaiferftr. 235.

# Bäder.

Og. Bapfel,

# Eduard Dietrich, 3 Lehrlinge

Echlosser

Båder. Lehrling

Baderei u. Kondit Eb. Stehlin, Rhe. Körnerftr. 34. (2505 uf 1. April gesucht, iger u. ehrlicher Sausburiche

wird eingestellt bei H. u. A. Bollmer, Kreusstraße 30. Araftfahrer

Baden-Baden, Telefon 444,

#### Weiblich

Mäddhen

für gepflegten Saushalt in Mann-beim, 3 Bersonen, bernistätia. Angebote unter M 27857 an ben Führer-Berlag Karlsrube.

dands aim balolgen Eintett:
danss n. Zimmermädchen:
dansburiche, mögl. älterer Mann,
vertraut mit Garienarbeiten und
Rentralbelauna. (D25321
Rangelmädchen,
Köchin,
Kröulein für Büfett.
Aufangsbedienung.

Anachote m. Gehaltsanfprüchen un-ter D 25821 an Führer-Berlaa Rhe. Wegen Berheiratung mei-nes derzeitigen suche ich ein tüchtiges, fleißiges

#### Mädchen

nicht unt. 25 Jahren, wel-des gut und selbständig kochen kann, alle Saus-arbeit bersieht und über gute Zeugnisse verfügt, in angenehme Dauersiellung angenehme Dauerstellun für sofort ober ibater rubigen, gehlegten Saus-balt. Zimmermädsten und Buthilie borhanden. Argu Kabritani O. Zust. Karlsruhe i, B., Weberstr. 10. (15981

Bum fofortigen Eintritt wird ge-wandte, suverläffige Stenotypiftin

#### tüchtige Frifeuse bei Ramilienanidluß. (16491 Mt. Geiler, Meberlingen a. Gee

ar gertiger Jausgalt in Jeannheim. I Berionen, berniskätia.
Angebote unter M 27857 an den
kührer-Berlag Karlsruhe.

Hotel im Südschwarzwald
fuct aum baldigen Eintritt:
1 Saus- n. Limmermädchen:
1 Sausburlche, mögl. äiterer Mann,
vertraut mit Gartenarbeiten und
Zentralbeigung.
1 Röckin.
1 Kräufein für Rüfett

Suche für fofort ober fpater

gefuckt, das tochen kann und etwas dausarbeit übernimmt Borzustellen wischen 18 u. 19 Uhr oder nach telephon. Vereinbarung. Tel. 7904. Stuffer, Ratferftr. 169/171. (27871)

# auf bald gefucht. Angebote mit Be-

haltsanfprüchen an Photo Herz, Mannheim

Mädmen Frijenje (auch Ausbisse) und Frijenr und Frijenr an 16414 an de Kubrer-Sanb. Bukirau

### Fleifiges, ehrliches Mädchen für Küche u. Haus-halt auf 15. März ob. 1. April gefucht. May, Karlsruhe, Rheinstr. 51. (16525

Saus.

gehilfin

M Berrmann,

Direktor Herrenberg (Bürtt.

Mädchen

Arbeiter

Mukfrou ubere Wafch, und

#### In fleinen gepflegt. Fleißiges, folides Saus. mädchen ochlok-Hotel

Pflictjahr-

mädden

Rarisruhe.

3immermäddi. r Wäscherei ur Berkäuferin

n gute Dauerstell heimarbeiten Mädthen für Rüche n. Daus-halt ge in ch t. Dr. B. Ströhmfeld, Eglingen am Redai (Wütt.)Bahnhofftr.30

Weiblich

19 J. sucht Stelle n Birtschaft für

Daush, u. jum Be-ienen als Anfänger-n auf 15. März. luschrift, u. BN 494 n ben Hührer-Berl. laben-Baden. Der Führer Rettes, tüchtiges

Männlich

Araftfahrer

Rraftfahret

Beiter Mittlet

awiften

gejucht. Angebote unt. 16556 an Führ.-Berl. Khe. Ehrliches, zuverläff. Salbtags-Gervierfräulein fucht Stelle sum 15. Mars in nut autem Reftaurant ober Raffee. Mädmen

Alleinstebendes Fraulein mit Rind

fucht paffenden Wirkungskreis Rehrling

Rehrling

Reinanzeigen

And Oftern gelucht.

Telefon 444.

SIENDINDIII

and Ausbiffe)

and Oftern gelucht.

Deinrich Aeff.

Serden 444.

Sienden Birkungskreld

and Ausbiffe)

and Oftern gelucht.

Deinrich Aeff.

Serden 444.

Saubere Bajc, und

Bullfrau

mit etwas Sausin angen. Stellung gelucht.

Angebentlich wöchentlich weimal

gelucht. Angebentlich wie eines

arbeit ofort gelucht.

Sinken, Schwazzwald.

Berden Add.

Suchere Bajc, und

Bullfrau

mit etwas Sausin frauenlof. Betrieb in Karlsruße

arbeit sofort gelucht.

Berden Baden.

Berden Baden.

Berden Baden.

Berlag Karlsruße.

Berlag Karlsruße.

Berlag Karlsruße.

Berlag Karlsruße.

Berlag Karlsruße.



um guten Kleiden braucht man vielerlei, vor allem Punktberatung und auch Qualität! Drum ist es heute nicht mehr einerlei, wohin man jetzt zum Kaufen geht....

DAS MODEHAUS FUR SIE UND IHRE KINDER

... und deshalb jetzt erst recht nach Karlsrühe zu

33.=Wohnung

3 3immer.

3 Simmer Mohnung uf 1. 4. 40 su ver nieten. Preis 50 A

3 Simmer.

Wohnung

Angebote unt. 16516 an Führ. Berl. Rhe.

4 3immer

Wohnung

Reugeitliche, fonnige

wohnungen 4 3.-Wohn.

n. Sauptbahnhof, fo-fort od. 1. 4. 40 zu bermieten. Näheres: Schueiseiter, 1. Abe. Tel. 1944. (25214)

3 3immer-Wohnung

in der westl. Sosienstraße Karlsrube, Siblage, 3 Treppen, in. einger. Bad. Eiagendeiz. Wohnmausgarde 2 Balstonen, auf 1. Abril 1940 für 89.—
M zu bermieten, Tel. 1045 bon 9—11 und 15—17 Ubr.

3 3immer-Wohnung

Linterhand, d. Alleinbewohnen, auf 1. April die vermieren, Miete 45.dl.

Milfendorf, Rarlsrube. Balbftrafte Rr. 38, Laben. (27882

Das Ideale Vollkornbro

weil aus gewaschenem und enthülstem Getreide.

mis cevels

Drimm Sind

Tollkom

nfach möbl. (16524

lof, 311 verm, Rhe. Leopoldfir, 33, 111.

2 3immer.

Wohnung

Pranerei Schremph-Pring, Karlsruhe.

Kleine 2 Z.-Wohng., Morgenftr. 27, jaub. rub. Hans, geeign. für alleinft. Person, auf 1. 4. 40 zu ver-wisten Erfragen bei

2 3immer.

Wohnung

3 3immer.

3 3immer.

#### Amiliche Anzeigen

#### Ettlingen

#### Müllabfuhr

Die Abholung des Sausmills beginnt von morgen um 4,7 Uhr. Die Einwohnerschaft wird ersucht, Millactäte rechtsettig bereit zu stellen. Etillngen, den 6. Märs 1940. (25326) Stabtbauamt.

Stadbauamt.

Setänderung: Sandelsregister A and II D.3. 2. "Der Allbialbote, Bund. II D.3. 2. "Der Allbialbielen. Bund. Bernenhofe Bundweite 102, noch neu. Gotiesauer Sir. 21. dasigh. Ernabaisch Eva Barth. Einderschweiter. Elifabeth. Barth. Etnderschweiter. Elifabeth. Barth. Etnderschweiter. Elifabeth. Barth. Etnderschweiter. Elifabeth Barth. Ernabeth. Bernenhofe. Bernenhofe. Bernenhofe. Bundweise. Bundweite 102, noch neu. Gotiesauer Sir. Kr. 29, dart, (1804).

Beneuer Elektroherd. Bardels. Bernenhofe. Bernenhofe. Bundweite 102, noch neu. Gotiesauer Sir. Kr. 29, dart, (1804).

Beneuer Elektroherd. Bardels. Bernenhofe. Bundweite 102, noch neu. Gotiesauer Sir. Kr. 29, dart, (1804).

Beneuer Elektroherd. Bardels. Bernenhofe. Bundweite 102, noch neu. Gotiesauer Sir. Kr. 29, dart, (1804).

Beneuer Elektroherd. Bardels. Bernenhofe. Bundweite 102, noch neu. Gotiesauer Sir. Kr. 29, dart, (1804).

Beneuer Elektroherd. Bardels. Bernenhofe. Bundweite 102, noch neu. Gotiesauer Sir. Kr. 29, dart, (1804).

Beneuer Elektroherd. Bardels. Br. 21. Bardels. Br

Eitlingen, ben 4. Märs 1940. Amtsgericht.

#### K'he-Durlach

3wangsverfteigerung Notariat am versteigert bas

Dienstag, den 28. April 1940,
Dienstag, den 28. April 1940,
Dormittags 10 Uhr.
In Massbaus in Jöhlingen die
Gwindsticke des versterbenen Maniets José Anton Fabrus in Karlstube auf Gemarkung Jöhlingen.
Die Bertseigenungs Annordnung
murde Bertseigenungs Annordnung
murde Bertseigenungs Annordnung
murde Beit noch nicht im Grundnich eine Fersteigerung vor der
Millioderung aum Beteren ansammets

alaubhaft zu machen; sie werdenst im gerinasten Gebot nicht bei der Erlösverteilung erst dem Anspruch des Glausen und den übergen Rechericklichtigt. Wer ein Recht hat der Verrieberung der Ennehmen der Entwicklichtigt. Der des nach 8 55 3286. Altenden Jubebörs entgagensteht aufgefordert, vor der Erteilung Buschlage die Kinsbebung oder verläge der Strickliche State der Grechlang Buschlage des Kinsbebung oder verläge Ernstellung der Verläge der Verlägen der Greche der Grechlang der Greche des Versteigersten gleiches der Greche des Versteigersten gleiches des Greches d

is britt.

r Grundsklicksverkehrsbetra ded lirfen Gebote der
tra des Landrats in
Gebote ohne diese Gemüssen zurückgewiesen Nachweise Aber die Grund-md die Schätzung bann jeder-

Grundftiidsbefdrieb: Band 44 Blatt 18

O. 6701: Ader und Grasrain, benwäldle 22 a 95 am, ungswert 150 AM. 6059: Ader im Bogelgefug, am, Schiumgsw. 20 J.M. 8387: Aderland, Bollen-7 a 88 am, Schübungswert M. 057: Aderband, Bogelge-a 35 am, Schätzungswert tit micht vorbanden.

Karlsruhe-Durlach, 4. Märs 1940. ars Vollstrechungsgericht -

#### Lu verkaufen

Piano-Gtöhr Rarlsruhe, Kriegsstraße 162. Mod. Kinder-

Raitenwagen icone Blumenfrippe

Werkzeuge

Rinderwagen Rinderklaphftuk vert. Haug, Rhe fienstr. 13, (1650

Gilber. bestect pert., in reicher

Rohlenherd u. 3im.=Ofen

Bu berfaufen: gebr. Sundeforb Bu berfanfen: gebt. **Baidmaidine**Wechteltrom-Gleichrichter, 120 Bott,
Aquacium, Karler,
Kaijerallee 1,
2 Treppen. (16547 pan. Robr, 82×100 ill. zu vif, H. Clos karlsr., Zirkel 27

Sandwagen Rleinbild. Bergrößer .. Roblenherd

Apparat von Leica, billig zu verlaufen bis 4×4, Optit 3,6, bei Sobler, Abe., Solamande, 4 cm. Amalienftr, 51, Holzwände, 4 cm fact, mit Türen, befonders gut f. Luftfontheller geeignet, bill. zu vert. Karch, Kinderichube. (27883),
Khe., Kaiferftr. 22. Schuhbejohlanst. Sei(16589) ter, Khe., Plumenstr. 14

#### Kaulgesuche

#### Befonmischer

ca, 500 Lifer, betriebsfähla, mit Bengin- oder Rohölmotor, ju faufen, evil. au mieten gelucht. Angebote unt. K 25810 an den Gübrer-Berlag garlerube.

kauft zu guten Preisen Heinr Paar Kalsersfr. 78, am Adolf - Hitlerplatz

3061: Adersond im Stref-8 a 16 am. Schatzungs- Raufe neuen ober Grober Schrant. 90.Liter. Rühlichrant Breisang, unt. 16507 an Führ. Berl, Rhe.

4fl. Gasterd mit Dedel. Angeb. unt. & 25107 an Führ.-Berl. Rhe: El. Zwischen= ähler 120 Bolt, ju kaufen gef. Angeb. u. 16548 an Führ.-Berl. Sthe. Möbel ffer Art. (16527) Reinzer, Karlsrube, Gut erhaltener, trag-gabiger (24838)

Kahrrad. 1 Arbeits. tisch

96 × 145
31 kaufen gelucht. Angebote mit Preis unter 16518 an den Fübrer-Berlag Kbe.
Gut erhalt. (© 25120
Gut erhalt. (© 25120
Gut erhalt. (© 25120

an faufen gelucht. Augeb. unt G 25120 Angebote unt, 16503 an Führ.-Verl. Khe. an Führ.-Verl, Khe. Ankauf

Werden auch bei Einkäufen gern in Zahlung genommen. Ankaufs. Gen. B.C. 33344

# Gold-und Silberwaren Möbl. 3immer

V.K.F.-Kugeilager

C. Reinholdí Sohn Inh. H. Koch Wwe. Kalserstr. 163

Werkzeugmaschinen

Adolf Pfeiffer Karlsruhe

Karl-Friedrich-Straße 19 Fernruf 4018-19

alch besuche zur Zeit meine Kunden nicht regelmäßig und bitte meine

sowie alle Sonderwerkzeuge und Geräte für

Auto-Reparatur, auch nach Normen der Wehr-

macht, liefert schnell das große Fachgeschäft

Strehler Durlach, 66 Ar, m. Obild, verich, Ant., gang od. get., an and baufalh, Kächter abgug, ev. m. Vorschufferch, Angeb, und. 16517 an d. Fibrer-Verlag Karlkrube. Newes frevitehendes

**Jmmobilien** 

Acher - Bauland

nii 2×3 Jimmer, Kücke, eingericht, Bad u. 1×2 Jimmer, 2 Mani., 900 ym Garten. 2 Govagen, in ionniger, kage bei Neurent. 311 verfaufen. Ansachung Mf. 10000.— Anguit Schmitt, Onvothefen-Säufer, Rarlar., Sirichftr. 48, Fernipr. 2117. Wiesen 18 ar

perfaufen. Angu-n Rarisr.-Rüp-

Annae

Gänse

Kahrtuh Acterland

Leghennen Wörfd, Abeinftz, 1 Weißer Spik

Bu taufen gefucht DRB.-Dleiftertlaffe mit Schlauch

Enten u. Truthähne gu faufen gesucht. Karlsrubeshagsfelb. Karlsruber Str. 162, Gerbert. (16555) Rarlseuber Str. 162.
Gerbert. (16555)

Ru berlaufen gute
Ruß. und Fahrmit Kalb, bei Otto
Besserr, Linchetin.
(16535)

Zu vermielen 200 am Werkstätte

mit Büro

Rarlsruhe, Gerwigstraße 29.

## (23975 | in angenehmer, lebbafter Rabe Raiferplas, iconer

Möbl. Zimmer mit Bad u. Zentral. bei Arma, ebtl. auch 2 Zimmer auf 1.

In Einfamilienhans kl. aut möbl. 3immer

Möbl. 3immer Rhe., Belfortftr.19, I.

möbt, nach dem hof geleg., au bermieten. Rhe., Dörr, herrenft. 506, III (16504) 1 grokes Rimmer 3immer bis 19 Uhr. (16485 Khe., Hirichfte. 124,11.

Möbl.3immer

But möbl. 3 im the., Westendstr. 32 Treppen. (16552 Dobl. Manfarde

2. Stod, 19 M mo-natl. Khe., Durlacher Str. 29, bei Boll-jeimer I. (16498)

(16478 2 3immer Wohnung

2 3immer:

Wohnung

Angeb. u. 16584 at

Dobliertes, fleines am Tegernfee 4 Bimmer, Ruche Bad, heigung, Wich

borzugt. Preis 35 b. 40 M. W. Ern ft, Khe., Pfalzstr. 159. (16479) Behrmachtsang, fuch 23.=Bohnung Breisang, unt, 1646 an Führ.-Berl, Rhe

angebote unt 16560 23.-Wohnung 2-3 3imm.

Baderaum, auf 1.
April 1940 zu vertragen
bei Lorenz, Kde.
Karl-Bilhelm-Er.36
Kel. 5716. (16532)
M. Küchenbenühung,
win Bade m. Hiber-Bellag die
M. Küchenbenühung,
win Bohr ung
Garage, a. 15. Wärg
M. Grigher-Bellag Kde.
Meterland 26 Ar, in
Materland 27 Ar, in
Materland 28 Ar, in
Materla

Merfand B. Ar, in nächft. Umgebg, von Karlsruhe billig zu vermieten. Zu erfr. unter A. 16550 im Höll, Renb. auf 1. 4 v. berufst. Krau, Weiftladt od. Wilhlb. bevorsugt. Angebot unt. 16317 an Höhr.-Berl. Sthe. Pührer-Berlag.

Schöne, fonn. 5 3.- Abohn. and his bevorsugt. Angebot unt. 16317 an Hihr.-Berl. Sthe. Pührer-Berlag.

Pohnung. Küche.
Pohlung. Küche.
Pohlung. Krepp. auf

aff., 3 Trepp., auf Judene, geräumige Buli evil. 1. Jumi bern. Ansaleben 43arterre-Lagerräume 3-4 ubr. Näb. Guit. Leonbardt, in Karlsrube over Durlad fofort ... Ablerfraße 8, du machen gefucht. Angebote unter Laden. (16568) 16496 an Thouas-Bertag Karlsrube.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher und aufrichtiger Antelinahme beim Heim-gang unseres lieben Verstorbenen

## Karl Fischer jr.

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Besonders danken wir dem hochwürdigen Herrn Geistlichen für die trostreichen Worte, der Krankenschwester für die liebevolle Pflege, den Schulkameraden für Ihre Kranzniederlegung. Unser Dank gilt auch all denen, die durch Kranz- und Blumenspenden, sowie durch ihre Teilnahme am Begräbnis unseres unvergeßlichen Verstorbenen gedacht haben. (25560

Karl Fischer, Architekt,

Am 6. März entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unsere treubesorgte,

Karlsruhe, den 7. März 1940. Hübschstraße 22.

In tiefer Trauer: Harold und Else Apetz Die Einäscherung findet am Samstag, den 9. März, 12 Uhr statt.

Todes-Anzeige

Am 6. März, abends, verschied uner-wartet rasch an einem Herzschiag un-sere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter (25181

**Christine Schramm** geb. Schuhmacher

Karlsruhe, Trauerhaus: Lachnerstr. 20.

In tiefer Trauer: Eduard Bösinger u. Frau Rosa geb. Schramm Gustav Schramm und Frau Karl Schramm und Frau Dipl.-Ing. Willi Schramm u. Frau Enkeikinder Ingrid und Traute.

Beerdigung: Samstag, 11.30 Uhr, von der Friedhotskapelle aus.

Mein lieber Ehegatte, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

# Karl Gottfried Fetzner

ist im 78. Lebensjahre sanft entschlafen

KARLSRUHE-HAGSFELD, den 7. März 1940

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Lisette Fetzner Wwe.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 9. März 1940, 15 Uhr auf dem Hagsfelder Friedhof statt.

#### Unterricht

# bis zu jeder Fertigkeit

Maschinenschreiben Buchführung Tages- und Abendkurse

#### Otto Autenrieth

Karlsruhe, Kaiserstr. 67, Eingang Waldhornstraße, Fernsprecher 8601 Eintritt jederzeit

Auf bald wird von

UNSER STAMMHALTER IST DA

Ella Fischer Wilhelm Fischer

Karlsruhe, den 7. März 1940 Privatklinik Dr. Stahl, Weinbrennerstraße 7

Auswärtige und Landwohnungen In großer Freude Frau Else Roth, geb. Dobmeier Friedrich Roth

Unsere Tochter ist angekommen

Karlsruhe, den 5. März 1940

z. Zt. Neues Vinzentiushaus Dr. Fecht

2-33.=Wohn Korort Karlsrube zu rieten gesucht. An-ebote unt. 16483 ar . Führer-Verl. Khe

Haarfärben einwandfrei bei EMIL KLAR Höchste Auszeichnung Durchgehend geöffnet von 8 bis 18 Uhr Kaiserstr. 186, Telefon 32/2 64798

Mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager

Paul Regenscheit

ist Mittwoch früh, nach langem Leiden, jedoch unerwertet rasch, in die Ewigkeit abberufen worden. (25185 Karlsruhe-Rüppurr, den 7. März 1940. Priemelweg 9

Frau Marie Regenscheit. Beerdigung: Freitag, 15 Uhr, Rüppurr.

Am 7. März ist meine liebe Gattin, unsere treubesorgte Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und

# Lina Stiefvater

(23344) in die ewige Heimat abgerufen worden. Bulach, den 7. März 1940 Wiesenstraße 9 In tiefem Schmerz

Die trauernden Hinterbliebenen: Max Stiefvater und Kinder Beerdigung Samstag, den 9. März 1940, nachm. 3 Uhr.

### Nachruf

Nach kurzer Krankheit verschied heute früh unser lang-jähriges Gefolgschaftsmitglied

**Emil Burkart** 

Der Heimgegangene stand seit über 40 Jahren in unseren Diensten und hat durch seine pflichtbewußte, treue Mitarbeit, seine vorbildliche Führung und Kameradschaft die Anerkennung und Wertschätzung seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter in hohem Maße eiworben. (23345) Wer werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Karlsruhe-Grünwinkel, den 7. März 1940.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Sinner A.-G.

Allen Bekannten, die mir während der Krankheit und beim Heimgang meiner lieben Mutter

Mina Harle Wwe. helfend und tröstend zur Seite standen, sage ich herz-

Gerda Härle

Karlsruhe, den 7. März 1940.

lichen Dank.

Geschäftsfreunde, mir die Treue zu halten und Aufträge hierher zu



ALBERT MATTERSTOCK \* HEIDEMARIE HATHEYER Flockina v. Platten / Pau' Henckels / A. Florath / Paul Bildt / Frieda Richard / Truus v. Alten Waiter Janssen / Stiebner / Rehkopf u. a. Spielleltung: Fritz Peter Buch Musik: Werner Bochmann

Einer, der auszog, das Abenteuer in der lockenden Welt zu suchen, findet zur Heimat zurück. — Ein blitzsauberes, frisches Mädel mit allen Sehnsüchten der Jugend, mit dem Verlangen nach Frohsinn, Schönheit und Liebe, verzichtet auf alles, um im harten Lebenskampf den sorgenvollen Alltag zu meistern, und sieht nicht, daß seine frauliche Anmut auf dem Spiele steht. Ein kleiner Haß und eine große Liebe vollbringen die Zähmung der hübschen Widerspenstigen und ihre Verwandlung in eine entzückende Frau

im Belprogramm: "Unsere Jungen" sowie "Neueste Tobis-Wochenschau" Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr, Sonntags ab 2.00 Uhr



### Die Geschichte eines abenteuerlichen Lebens

In packender Handlung und mitreißenden Bildern schildert dieser italienische Spitzen Film Leben und Schicksal eines ehemaligen Kriegsfliegers, dessen Ehe zerbricht, weil er seinem Beruf als Pilot treu bleiben will

Ein Epos von Treue und Liebe zwischen Vater und Sohn, voll spannender Geschehnisse und ergreifender Szenen

Einer der besten Spitzenfilme der letzten Zeit!

Ausgezeichnet mit der "Coppa Mussolini" auf der Biennale in Venedig und dem Prädikat "Staatspoiltisch wertvoll"

#### Ab heute Freitag in Erstaufführung I

Im Beiprogramm: Die neueste Wochenschau Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr, Sonntag ab 2 Uhr. Jugdi. zugelassen

Wir müssen wiederholen!

Morgen Samstag und

Die Sünde wider das Leben

Ein Film von Llebe, Ehe und

Ehe-Moral u. -Unmoral

Wo. 6.30, 8.30 Uhr So. 3, 4.45, 6.30, 8.15 Uhr

Ein höchst interessantes Lustspiel

Renate im Quartett

mit Käthe von Nagy, Gust. Fröh-lich, Attile Hörbiger, Joh. Rie-mann, Hans Brausewetter.

Jugendl. über 14 Jahr. zugelass.

Mutterschaft - eine lei



f. Renntarte, Bag ufw. chnell bei Bronner, Baldstraße 56, Nähe bis 16, We. 8 bis 19 Uhr offen. (19967

Radio= Reparaturen

Kegelbahn 3 Abende zu vergeben Telefon 514. Rhe. Pring Lubwig.

el. 800. (2525) Röhrenprüf.koften

2 Jungen Seim

Wer nimmt Beiladung 2 Roffer. 1 16463

Verloren

Chrom= Damenuha mit rot. Leberbank 5.3 verloren. Abgu geb. geg. Belohnung Bollheim, Khe., Erb prinzenstr. 29, III.

Gefunden

Staatstheater

Karlsruhe

Großes Haus

Bum letten Dale Samstag, 9. Märs. 20.00 bis gen 22.30 Uhr

Sonntag, 10. Märg. 18.30—23 Walkure von Rich. Bagner

Kleines Theater in ber Eintracht Samstag, 9. März. Nachmittags 15—17 Uhr Deffentl, Borftellung für bas Rriegs-Binterhilfswert 1939/40

Sli-Luftip, v. Bortfeldt Abends 20-22.30 Uhr Spiel' nicht mit der Liebe Musital. Luftsp. v. Bromme

Sonntag, 10. Märg.

Reine Borftellung.

Zu Oftern die begehrten **Geschent.** hefte d. Staatstheaters (3 Opern, 3 Schauspiele) und Playsicherungs-hefte zu 15 und 30 Aufführungen.

Wegen verschiedener Erkrankun-

der Studierenden der Staatlichen

Hochschule für Musik Karlsruhe

vom Freitag, den 8. März, auf

Mittwoch, den

13. März 20 Uhr

verlegt

Unterricht

(25274

Die Fledermaus

Trockenkurjus

gen wird das

Intermezzo am Abend

Freitag, 8, Märg, 19.30-22.30

Golbene Damen-Urmbanduhr lbzuhol, bei Röder Grunwinkel, Durersheimer Str. 12 (16514

Ein Film der Märkischen-Panorama-Schneider-Südost nach dem Schauspiel "Vroni Mareiter" von F. K. Franchy mit

Uns Recht auf

Magda Schneider, Anneliese Uhlig, Viktor Staal, Rolf Wanka, Paul Wegener, Trude Haefelin, Claus Detlef Sierck

Spielleitung: JOE STOCKEL Musik: FRITZ WENNEIS

Unermeßlich groß ist das Opfer einer liebenden Frau, die hart und ent schlossen um ihr Schicksal, um Heimat und Scholle kämpft. In schwerster Stunde findet sie den seibstlosen Weg zur Entsagung und gibt damit ein leuche tendes Beispiel weiblicher Würde. Ein Film von ergreifender Spannung

Kulturfilm: Kleiner Fluß am großen Strom - Tgl. 4.00, 6.00, 8.30, So ab. 2.00







Mit diesem Spitzenfilm hat erneut die Ufa die überzeugende Darstellerin Zarah Leander in den Vordergrund gestellt: Aus vollendeter Schauspielkunst und brillanter Regieführung, aus großartiger, malerischer Bildgestaltung und der Dynamik eines ungewöhnlichen Geschehens formt sich ein Film von mitreißender Wucht u. Schönheit! Auch dieser Film wird zu einem unvergeßlichen Erlebnist

Vorst.: Wo. 5.00, 6.30 u. 8.30 Uhr Sonntag: 4.00, 6.15 und 8.30 Uhr

Sonntag 2-4 Uhr: Jugendvorst. "Die Tochter des Samurai"

Sonntag 2-4 Uhr: Jugendvorst. "König der Vagabunden"

Vorstellungen: täglich 4.00, 6.15 und 8.30 Uhr

4 Sonder-Vorführungen Des großen Erfolges wegen-Samstag | Sonntag 2.15 und 23 Uhr | 11 und 23 Uhr 2. Woche!



nach dem gleichnamigen Roman von Frank Thiess

Hilde Krahl / Ewald Balser / Maria Koppenhöfer / Annemarie Holtz / Aribert Wäscher / Herbert Hübner / Rudolf Fernau

Die ergreifende Geschichte zweier Menschen, die sich als Vater und Tochter gegenübertreten und wie Mann und Frau lieben

Ein Film von tiefer menschlicher Wirkung!

Kulturfilm "Alpenföhn" und Tobis-Trichter Nr. 6 Neueste Wochenschau 4.00, 6.10, 8.30 - So. ab 2 Uhr. - Jug. nicht zugel.

## KLEINER KETTERER

IUISTRENKER dem Alpenkönig

und Bergesrausch

Der heldenhafte Kampf eines großen Bergsteigers u. Skimeisters gegen die dunklen Machenschaften

eines internationalen Betrügers

aeschiossen

Wochentags 8.00 Uhr Samstags 6.15, 8,30 Uhr Sonntags 4, 6.15, 8.30 Uhr Ab heute bis einschließl. Montag Roman eines Arztes

Beiprogramm - Wochenschau

Ettlingen

Raiferftraße 217

n allen Fächern. Ungeb. u. 16576 an Führer-Berl. Karlsr. Rleinanzeigen haben im

großen Erfolg!

Unterricht Bjähriger Primane Oberschule erteil Nachhilfe.

"Führer"

# Eintracht-Bar

Nachtkabarett

Alten Besuchern zur Kenntnisnahme, daß unser Nacht-Kabarett täglich abends ab 9 Uhr beginnt mit einem Programm erlesenster Art. (27873) Die fabelhafe Schönheits- u. Schleiertänzerin

Ella v. Hacht

# ECKE ADLER- UND MARKGRAFENSTRASSE

Der Held der Berge!

Abenteuer in den Hochalpen:

Das Geheimnis

von Zermatt

eines der besten Werke von

Wegen Erkrankung meiner Frau und wegen Personalmangel bis auf weiteres

Soldat A. KURZ

Kaffee Des Westens heute Ganz-Abendmit der beliebten Ungarnkapelle Jos. Tökés